

3422

Gemeinde Kirchberg BE



Informationsbulletin des Gemeinderates Nr. 1/2018

Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018

Aus dem Inhalt

Editorial.....	3
Versammlung der Einwohnergemeinde Kirchberg.....	5
Regio Feuerwehr Kirchberg.....	6
Teilrevision der Gemeindeordnung.....	10
Öffentlicher Verkehr - Verlängerung Buslinie 467.....	11
Jahresrechnung 2017.....	14
Gemeinderat	31
Aus den Kommissionen.....	37
Aus der Schule geplaudert	40
Regio Feuerwehr Kirchberg.....	41
Kleiner Zahlenspiegel der Gemeinde Kirchberg	44
AHV-Zweigstelle.....	45
Regionale Kinder- und Jugendarbeit kakerlak	47
Badi Kirchberg.....	48
Seniorenforum Kirchberg	50
Tambourenverein Kirchberg	51
Gemeinnütziger Frauenverein	53
Kita Kinderwelt, Kirchberg	54
UBS Kids Cup Kantonalfinal 2018.....	55
Veranstaltungen	58
Gemeindeverwaltung	59

IMPRESSUM

Die Gemeindebroschüre 3422 erscheint zweimal jährlich.

Nächster Redaktionsschluss: **Ende Oktober 2018**

Herausgeber: Gemeinde Kirchberg

Redaktion: Gemeindeverwaltung Kirchberg, Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg

Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Auflage: 3'250 Exemplare

Liebe Kirchbergerinnen, liebe Kirchberger

Kürzlich sass ich an einem Vereinsanlass in gemütlicher Runde bei einem guten Glas Weisswein und interessanten Gesprächen. Ein Mitglied der Gesprächsrunde äusserte sich verschiedene Male kritisch zum organisierenden Verein: Der Vorstand mache seinen Job nicht, es würden keine Jungen motiviert im Verein mitzumachen und am aktuellen Anlass seien die Preise viel zu hoch, es gehe nur darum, die Gäste «auszunehmen». Dass er nicht mehr Mitglied sei, weil ihm einiges nicht passe, warf er abschliessend in die Runde. Als zwei kleine Mädchen Tombolalose verkaufen wollten, schickte er diese mit den gleichen Argumenten zum nächsten Tisch. Ich erlaubte mir, ihn zu fragen, warum er denn diesen Anlass besuche. Seine Antwort war ebenso knapp wie klar: Man gehe einfach vorbei, wenn ein Verein etwas organisiere. Wer in einem Dorf lebe, müsse am Dorfleben teilnehmen. Das gehöre dazu, sei Ehrensache. Die Diskussion an unserem Tisch dauerte noch einige Zeit. Der Unzufriedene beruhigte sich später übrigens und vielleicht hatte er in seiner persönlichen Situation genau dieses Ventil gebraucht.

Diese Szene löste bei mir einige Überlegungen und Fragen aus: Wir leben alle in einem Dorf. Wir leben in Kirchberg. Wir leben in Kirchberg, weil es uns dort gefällt. Wir geniessen unser Dorf, wir sind Fans von Kirchberg und möchten mit niemandem tauschen.

Wer aber wohnt heute in einem Dorf und warum wählen wir diese Art des Wohnens? Mögen wir die Ruhe in hektischen Zeiten? Die Nähe zur Natur, zur Landwirtschaft? Welches sind die Merkmale des typischen Dorfbewohners? In einem Dorf wie Kirchberg zu wohnen ermöglicht uns, in relativer Nähe zur Stadt von den Annehmlichkeiten des Dorfes zu profitieren. Wir können uns im Dorf bewegen, ohne die Anonymität der Stadt fürchten zu müssen. Man kennt sich, man grüsst sich, man hilft einander. Wir haben die Wahl zwischen Direktverkauf auf dem Bauernhof, kleinen Läden und Grossverteilern, wir können den gut ausgebauten öffentlichen Verkehr nutzen oder sind zu Fuss, auf zwei oder vier Rädern mobil.

Die Infrastruktur, die uns in Kirchberg geboten wird, funktioniert dank einer über Jahre eingespielten Zusammenarbeit zahlreicher Behörden, Fachleute und Freiwilliger. Als Einwohner von Kirchberg kann ich davon profitieren, ohne mich selber engagieren zu müssen.

Eine Sache aber macht das Leben im Dorf ganz besonders aus: Wir haben in Kirchberg eine grosse Anzahl funktionierender Vereine, die uns mit verschiedensten Aktivitäten und Anlässen Einblick in ihr Vereinsleben gewähren. Ich gebe es zu: Ich bin ein Vereinsmensch! Den Nutzen von Vereinen für die Gesellschaft in Zahlen auszudrücken ist unmöglich.

Dass Vereine ein Dorf am Leben erhalten, ist aber unbestritten. Ich kann keine Einwohnerin und keinen Einwohner von Kirchberg verpflichten, aktiv in einem Verein mitzumachen, was ich aber kann und hier mit Vergnügen mache ist, allen Vereinen, Vorständen und Funktionären von Herzen für ihren Einsatz zum Wohle Kirchbergs zu danken.

Zusammenfassend darf ich bilanzieren: Keiner, der in Kirchberg wohnt, hat die Pflicht, sich in einem Verein zu engagieren. Es ist aber – und diese Meinung verrete ich gerne vehement – Ehrensache, unsere Vereine durch den Besuch ihrer Anlässe zu unterstützen. Dass diese Anlässe Gelegenheit bieten, sich mit Gleichgesinnten oder Andersdenkenden in lockerer Atmosphäre auszutauschen, hat die Szene am Anfang meines Textes aufgezeigt. In diesem Sinne freue ich mich schon jetzt, den Einen oder die Andere an einem Vereinsanlass anzutreffen und vielleicht ergibt sich ja die Gelegenheit zu einem kurzen Schwatz. Ich würde mich freuen!

Daniel Schoder,
Gemeinderat Ressort Öffentliche Sicherheit



Versammlung der Einwohnergemeinde Kirchberg

Montag, 4. Juni 2018, 20.00 Uhr, im Saalbau Kirchberg

Traktanden

- 1. Gemeinderechnung 2017**
Vorlage und Genehmigung.
- 2. Regio Feuerwehr Kirchberg**
Anschluss Feuerwehr Lyssach (Gemeinden Lyssach, Kernenried und Rüti bei Lyssach) per 1.1.2019.
- 3. Gemeindeordnung**
Beratung und Genehmigung Teilrevision (Anhang 2 – Kommission Öffentliche Sicherheit und Regionale Sozialkommission).
- 4. Öffentlicher Verkehr**
Verlängerung Buslinie 467 Industrie Neuhof – Bahnhof Aefligen
Versuchsbetrieb 09.12.2018 – 11.12.2021 – Bewilligung Verpflichtungskredit.
- 5. Orientierungen**
- 6. Umfrage und Verschiedenes**

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde Kirchberg wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen.

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Die Gemeinderechnung 2017 kann bei der Finanzverwaltung bezogen oder auf www.kirchberg-be.ch eingesehen werden. Gleichzeitig mit den Verhandlungsunterlagen liegt der Datenschutzbericht des externen Rechnungsprüfungsorgans für das Jahr 2017 zur Einsichtnahme auf.

Rechtspflege

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amthaus, 3550 Langnau i/E, mit Beschwerde angefochten werden (Artikel 60 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Beschwerdefrist: 30 Tage nach der Gemeindeversammlung. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung zu beanstanden (Rügepflicht gemäss Artikel 49a Gemeindegesetz). Allfällige Beschwerden gegen die Reglements Vorlage sind während der Auflagefrist, spätestens aber bis 30 Tage nach der Versammlung, schriftlich und begründet ebenfalls beim Regierungsstatthalteramt Emmental einzureichen.

Der Gemeinderat

Regio Feuerwehr Kirchberg

Anschluss Feuerwehr Lyssach (Gemeinden Lyssach, Kernenried und Rüti bei Lyssach) per 1.1.2019

Ausgangslage

Die Anforderungen an die Feuerwehren bezüglich Ausrüstung und Organisation sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. Entsprechend haben sich auch die Ausbildungsstandards verändert. Die von der Gebäudeversicherung Bern (GVB) erlassenen verbindlichen Mindestanforderungen sind von jeder Feuerwehrorganisation eigenständig zu erfüllen. Eine Regelung der Zusammenarbeit und der Nachbarschaftshilfe auf vertraglicher Basis genügt nicht mehr. Bezweckt wird mit den Vorgaben, Feuerwehreinsätze entsprechend den nationalen und internationalen Erfahrungen und Erkenntnissen erfolgreich bewältigen zu können und so die Sicherheit für Menschen, Tiere, Gebäude und Anlagen auftragsgemäss zu gewährleisten.

Feuerwehr Lyssach

Neben dem eigenen Gemeindegebiet erstreckt sich das Einsatzgebiet der Feuerwehr Lyssach aufgrund von Anschlussverträgen auch auf die Gemeinden Kernenried und Rüti bei Lyssach mit total 2'100 Einwohnerinnen und Einwohnern. Spezielle Herausforderungen stellen die Verkaufsgeschäfte der Shopping-Meile dar.

Die Feuerwehr Lyssach erfüllt bezüglich Ausrüstung und Bestand die aktuellen Mindestanforderungen der GVB. Weil viele Angehörige der Feuerwehr (AdF) auswärts einer Erwerbstätigkeit nachgehen, kann die Einsatzbereitschaft tagsüber aber nicht vollumfänglich sichergestellt werden. Infolge Abgängen auf Führungsebene und fehlender Bereitschaft für ein Engagement im Kader, stehen weitere personelle Herausforderungen an.

Regio Feuerwehr Kirchberg

Der Regio Feuerwehr Kirchberg obliegen der Schutz und die Sicherheit von 8'300 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Dorfschaften Alchenflüh, Bütikofen, Kirchberg und Rüdtligen. Mittels Anschlussvertrag werden die Feuerwehrbelange der Gemeinde Rüdtligen-Alchenflüh seit 2003 durch die Regio Feuerwehr Kirchberg wahrgenommen. Im Auftrag der GVB nimmt die Regio Feuerwehr Kirchberg bei Brandfällen auch Aufgaben der Nachbarschaftshilfe wahr und besorgt im unteren Emmental Einsätze mit der Autodrehleiter.

Per 1.1.2017 hat die Regio Feuerwehr ihre Organisation umstrukturiert sowie modernisiert und so die Voraussetzungen für weitere Zusammenschlüsse geschaffen.

Fusionsabklärungen

Aufgrund der beschriebenen Ausgangslage für die Feuerwehr Lyssach kam vom Gemeinderat Lyssach im Dezember 2015 der Anstoss an den Gemeinderat Kirchberg, zu prüfen, ob ein Zusammenschluss der beiden Feuerwehren im allseitigen Interesse wäre. In der Folge wurde ein entsprechender Prozess vereinbart. Der von den Gemeinderäten eingesetzte Projektausschuss mit Vertretern von Politik, Feuerwehr und Verwaltung traf sich im September 2016 zur ersten Sitzung. Einbezogen wurden auch die Gemeinden Kernenried und Rüti bei Lyssach. In Arbeitsgruppen wurden anschliessend die Bereiche Material, Personal, Infrastruktur, Organisation, Finanzen etc. bearbeitet und die Erkenntnisse zusammengetragen.

Seitens des Gemeinderates Kirchberg wurde von Anfang an klar postuliert, dass bei einer Fusion nur das Sitzgemeindemodell und, analog der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rüttligen-Alchenflüh, ein Anschluss an die Regio Feuerwehr Kirchberg in Frage kommt.

Erkenntnisse Projektausschuss

Wie dargelegt, sind beide Feuerwehren grundsätzlich in der Lage, weiterhin als eigenständige Organisationen ihre Aufgaben zu erfüllen. Auch die finanziellen Ausgangslagen sind gesichert. Trotzdem gelangte der Projektausschuss nach Auswertung der Resultate der Arbeitsgruppen zum Schluss, dass mit einer gemeinsamen Erfüllung der Feuerwehraufgaben die längerfristige Zukunft besser bewältigt werden kann. Vorteile wurden insbesondere erkannt, für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, bezüglich Vereinfachung der Nachbarschaftshilfe, für eine professionellere Auftragerfüllung, bei der Nutzung von Synergien, für die Beschaffung der Einsatzmittel sowie bezüglich Besetzung von Kader- und Stabsfunktionen. Zuhanden der Gemeinden wurde die Zusammenarbeit wie folgt vorgeschlagen:

- Lyssach, Kernenried und Rüti bei Lyssach schliessen sich der Feuerwehrorganisation von Kirchberg an (Anschlussvertrag, Aufgabenübertragungsbeschluss)
- Für die Feuerwehrbelange gilt nach der Fusion in allen Gemeinden das Feuerwehrreglement von Kirchberg
- Der Magazinstandort Lyssach wird beibehalten und der Personal- und Gerätebestand unverändert als „Zug Lyssach“ weitergeführt
- Umsetzung der Fusion per 1.1.2019

Im Rahmen einer Vernehmlassung haben sich die Gemeinderäte aller Gemeinden den Erwägungen des Projektausschusses angeschlossen. Kader und Mannschaft der Feuerwehr Lyssach und der Regio Feuerwehr Kirchberg wurden durch ihre Kommandanten über das Ergebnis der Fusionsabklärungen und die vorgesehenen Organisationsstrukturen nach dem Zusammenschluss informiert. Das Feedback seitens der AdF beider Organisationen darf als positiv festgehalten werden, von beiden Feuerwehren wird das Projekt unterstützt.

Finanzielle Auswirkungen

In Kirchberg und Lyssach werden die Betriebsrechnungen der Feuerwehren als Spezialfinanzierungen nach dem Rechnungsmodell HRM2 geführt. Das von den Finanzverwaltern in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrkommandanten erstellte Planbudget 2019 schliesst ausgeglichen ab und zeigt, dass die Betriebsaufwendungen und Abschreibungen durch die Ersatzbeiträge, Gebühren, Rückerstattung von Einsatzkosten, Abgeltung von regionalen Dienstleistungen, Subventionen etc. gedeckt werden können. Die Spezialfinanzierungen von Kirchberg und Lyssach weisen zudem Eigenkapital aus. Die Mittel der beiden Spezialfinanzierungen werden mit der Fusion zusammengeführt, so dass die finanzielle Grundlage der neuen Feuerwehrorganisation gesichert ist.

Das bewegliche Feuerwehrmaterial, die Gerätschaften und Fahrzeuge der Feuerwehr Lyssach werden per 01.01.2019 zum bilanzierten Buchwert von der Regio Feuerwehr Kirchberg zu Besitz und Eigentum übernommen. Eine allfällige Differenz zwischen dem überführten Eigenkapital und dem Buchwert wird der Gemeinde Lyssach abgegolten.

Für das Feuerwehrmagazin Lyssach wird ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen und der Gemeinde Lyssach zulasten der Feuerwehrrechnung ein jährlicher Mietzins verbucht.

Für den Fall einer Fusion hat die Gebäudeversicherung Bern den Gemeinden einen Fusionsbeitrag von rund Fr. 285'000.00 in Aussicht gestellt. Der Betrag wird gestaffelt ausbezahlt und für die Finanzierung der Fusionsaufwendungen sowie für Material- und Ausrüstungsanschaffungen der Regio Feuerwehr Kirchberg eingesetzt.

Zusammenarbeitsvertrag

Der Anschlussvertrag präzisiert die interkommunale Zusammenarbeit. Wesentliche Bestimmungen sind (nicht abschliessend):

- Die Sitzgemeinde besorgt für die Anschlussgemeinden, mit Ausnahme der Erhebung der Ersatzabgabe, die gesamten Aufgaben der Feuerwehr gemäss Art. 13 und 14 Feuerweh- und Feuerschutzgesetz FFG;
- Die Anschlussgemeinden unterstellen sich im Bereich der Feuerwehr dem kommunalen Recht der Sitzgemeinde;
- Die Feuerwehr der Sitzgemeinde bewältigt in den Anschlussgemeinden Brand-, Elementar- und andere Schadenereignisse gemäss den Vorgaben des kantonalen Rechts und des Feuerwehrreglements;
- Die Anschlussgemeinden sind mit je einer von ihr delegierten Person in der für das Feuerwehrwesen zuständigen Kommission „Öffentliche Sicherheit“ der Sitzgemeinde vertreten;

-
- Die Anschlussgemeinden sind verpflichtet, einen Mindestbestand an aktiven AdF zu stellen. Dieser Mindestbestand beträgt für Lyssach 12 AdF, für Kernenried 4 AdF und für Rüti bei Lyssach 2 AdF. Wird diese Zahl unterschritten, schuldet die Gemeinde der Sitzgemeinde einen Ausgleich in der Höhe von Fr 1'500.00 pro Person und Jahr. Die Gemeinden sollen absichtlich in die Pflicht genommen werden, sich für ein Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger in der Feuerwehr einzusetzen;
 - Die auf dem Gebiet der Anschlussgemeinden gelegenen Feuerwehrgebäude und festen Einrichtungen verbleiben im Eigentum der Standortgemeinden;
 - Der Unterhalt der Feuerweihen und des Hydranten-Netzes verbleibt bei der jeweiligen Standortgemeinde und wird nicht an die Sitzgemeinde übertragen;
 - Jede Vertragsgemeinde bezieht die Ersatzabgabe auf ihrem Gemeindegebiet und leitet sie an die Sitzgemeinde weiter. Die Bemessung der Ersatzabgabe richtet sich nach dem Feuerwehrreglement der Sitzgemeinde;
 - Die Einführung der Feuerwehrdienstpflicht der Sitzgemeinde (zwischen dem 21. und dem 52. Altersjahr) in den Anschlussgemeinden erfolgt per 1.1.2019 für die Frauen und Männer der Jahrgänge 1998 und 1969.

Übertragungsreglement

Die Anschlussgemeinden ordnen die Zuständigkeit zur Übertragung von Aufgaben an Dritte in einem Reglement (Art. 68 Abs. 1 Gemeindegesetz). Demnach müssen die Gemeinden Lyssach, Kernenried und Rüti bei Lyssach die Auslagerung ihres Feuerwehrwesens an die Gemeinde Kirchberg formell mit einem Übertragungsreglement beschliessen und zudem die vorhandenen Gemeindeerlasse über die Feuerwehr anpassen.

Antrag

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, dem Anschluss der Feuerwehr Lyssach an die Regio Feuerwehr Kirchberg (Sitzgemeindemodell) per 1.1.2019 zuzustimmen und den Gemeinderat zum Abschluss der Anschlussverträge mit den Gemeinden Lyssach, Kernenried und Rüti bei Lyssach zu ermächtigen.

Daniel Schoder, Gemeinderat, Ressort Öffentliche Sicherheit

Teilrevision der Gemeindeordnung

Ausgangslage

Die Gemeindeordnung (GeO) bildet die rechtliche Grundordnung der Gemeinde. Als oberstes Gemeindeglement kommt ihr die Bedeutung einer Verfassung zu. Sie enthält die wichtigsten Regeln für das Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft. Sie gewährleistet die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger, die Mitsprache des Volkes, verteilt die Aufgaben und umschreibt die Zuständigkeiten der Gemeindeorgane.

Die am 5. Juni 2000 durch die Gemeindeversammlung beschlossene Gemeindeordnung entspricht unverändert den aktuellen Rahmenbedingungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeverordnung. In bisher sieben Teilrevisionen genehmigte die Gemeindeversammlung Änderungen bei der Behördenorganisation, den Finanzkompetenzen und der Aufgabenteilung sowie Anpassungen an übergeordnetes Recht.

Revisionsvorschläge des Gemeinderates

Im Zuge der Erweiterung des Regionalen Sozialdienstes Untere Emme mit den Gemeinden Aefligen, Kernenried, Lyssach, Rüti bei Lyssach und Rüttligen-Alchenflüh und des Anschlusses der Feuerwehr Lyssach an die Regio Feuerwehr Kirchberg per 1. Januar 2019 sind im Rahmen einer achten Teilrevision im Anhang 2 bei den entsprechenden Kommissionen weitere Anpassungen erforderlich:

- **Kommission Öffentliche Sicherheit**
Neuumschreibung Mitgliederzahl und Einsitznahme der Anschlussgemeinden für die Feuerwehrbelange sowie redaktionelle Anpassungen.
- **Regionale Sozialkommission**
Neuumschreibung Mitgliederzahl und Einsitznahme der Anschlussgemeinden.

Im Rahmen der obligatorischen Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) des Kantons Bern wurden die Anpassungen als rechtmässig und genehmigungsfähig beurteilt.

Die Teilrevision tritt nach der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern am 1. Januar 2019 in Kraft.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der umschriebenen 8. Teilrevision der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Marianne Nyffenegger, Gemeinderatspräsidentin

Öffentlicher Verkehr - Verlängerung Buslinie 467

Versuchsbetrieb 09.12.2018 – 11.12.2021

Ausgangslage

Aktuell wird die Buslinie 467 ab Bahnhof Burgdorf in den Hauptverkehrszeiten morgens, mittags und abends Montag – Freitag via Solothurnstrasse in die Grossmatt und bis zum Wendepunkt nach der Autobahnunterführung in der Industrie Neuhoﬀ geführt.

Seit Jahren setzt sich der Gemeinderat für eine bessere Anbindung des Industriegebietes Neuhoﬀ an den öffentlichen Verkehr ein. Eine im Jahre 2013 durchgeführte Studie zeigte auf, dass eine Angebotserweiterung wünschenswert ist. Verschiedene Varianten wurden geprüft und scheiterten teils an fehlenden Ressourcen seitens der Busland AG oder an regionalen Interessen. Im Rahmen des kantonalen Angebotskonzeptes 2018 – 2021 besteht nun die Möglichkeit, ab Fahrplanwechsel Dezember 2018 für die Verlängerung der Buslinie 467 ab Grossmatt bis zum Bahnhof Aefligen einen dreijährigen Versuchsbetrieb durchzuführen, welcher bei entsprechender Benutzerfrequenz anschliessend ins Grundangebot des Kantons aufgenommen werden kann. Bedingung für den Versuchsbetrieb ist, dass die Gemeinden während den drei Jahren zwei Drittel der Nettokosten selber finanzieren.

Versuchsbetrieb

In Absprache mit dem Amt für Öffentlichen Verkehr des Kantons Bern hat die Busland AG, Burgdorf, eine Offerte für den Versuchsbetrieb der Linienerlängerung 467 mit Taktverdichtung unterbreitet. **Der Versuchsbetrieb würde ab Fahrplanwechsel 09.12.2018 starten, bis ins Jahr 2021 (11.12.2021) dauern und einen Busbetrieb im Halbstundentakt ab Bahnhof Burgdorf bzw. Bahnhof Aefligen von Montag – Freitag 06.00 – 20.00 Uhr und am Samstag 07.00 – 18.00 Uhr umfassen.**

Neben der Erschliessung der Industrie Neuhoﬀ gewinnt die Buslinie 467 aufgrund des neuen Fahrplans auch für die Bevölkerung im unteren Dorfteil sowie für den Saalbau und die Sporthalle Grossmatt an Attraktivität. Durch die Taktverdichtung kann ab Haltestelle Post in Verbindung mit der Buslinie 466 zudem Richtung Burgdorf von einem durchgehenden Viertelstundentaktbetrieb profitiert werden.

Kosten / Finanzierung

Wie dargelegt, sind zwei Drittel der Nettokosten des Versuchsbetriebes gemäss gesetzlichen Vorgaben durch die beteiligten Gemeinden zu finanzieren. Nach der Aufnahme ins kantonale Grundangebot reduziert sich der Gemeindeanteil auf die nach Berechnungsschema ermittelten ÖV-Punkte.

Durch die Busland AG wurden die Betriebskosten für den dreijährigen Versuchsbetrieb im Sinne einer Vollkostenrechnung berechnet. Unter Berücksichtigung des vom Amt für öffentlichen Verkehr zugesicherten Kantonsbeitrages ergibt sich folgende Ausgangslage:

Betriebskosten Offerte Busland AG	Fr. 1'410'800.00
./.. Kantonsbeitrag	<u>Fr. - 507'000.00</u>
	Fr. 903'800.00
Mehrwertsteuern 7,7% (gerundet)	Fr. 69'600.00
./.. mutmassliche Verkehrserlöse (Vorabzug Libero)	<u>Fr. - 33'300.00</u>
Betriebskosten netto	<u>Fr. 940'100.00</u>

Die Gemeinde Aeffligen wird sich im Rahmen der ÖV-Punkte für die Haltestelle Bahnhof Aeffligen am Versuch beteiligen (ca. Fr. 32'000.00). Verschiedene Unternehmen der Industrie Neuhof haben sich erfreulicherweise bereit erklärt, den Versuchsbetrieb finanziell mitzutragen. Zusicherungen liegen vor für Beteiligungen im Umfange von Fr. 243'000.00. Aufgrund offener Gespräche und ausstehender Stellungnahmen darf davon ausgegangen werden, dass dieser Betrag noch höher ausfallen wird und sich die Nettobetriebskosten der Gemeinde entsprechend reduzieren.

Aufgrund des Bruttonprinzips ist durch die Gemeinde Kirchberg jedoch der gesamte Nettokostenbetrag als Verpflichtungskredit zu beschliessen. Die Finanzierung wird über die Erfolgsrechnungen 2019 – 2021 erfolgen.

Öffentliches Interesse

Die Vorgaben des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr fordern das umschriebene finanzielle Engagement der Gemeinden im Rahmen von Versuchsbetrieben. Die Zweckmässigkeit des Versuchs hat sich zudem im Betrieb durch entsprechende Auslastung zu bewähren. Zweifellos wird der öffentliche Verkehr in Zukunft an Bedeutung gewinnen und ein breites Angebot zur Attraktivität der Gemeinde beitragen. Allerdings werden es neue Angebote aufgrund knapper Finanzmittel zunehmend schwerer haben.

Dem Gemeinderat ist deshalb bewusst, dass das Angebot im Rahmen des kantonalen Angebotskonzeptes 2018 – 2021 eine einmalige Chance darstellt, neben der Erschliessung der Industrie Neuhof eine wesentliche Verbesserung des ÖV-Angebotes in Kirchberg sicherzustellen. Trotz erheblichem finanziellem Aufwand ist das öffentliche Interesse am Versuchsbetrieb deshalb klar zu bejahen, was mit dem erfreulichen Engagement durch die Unternehmerbeiträge unterstrichen wird.

Antrag

Der Gemeinderat und die vorberatenden Kommissionen beantragen der Einwohnergemeindeversammlung, dem dreijährigen Versuchsbetrieb für die Verlängerung der Buslinie 467 Industrie Neuhof bis Bahnhof Aefligen gemäss Offerte der Busland AG, Burgdorf, zuzustimmen und für die Finanzierung des Nettobetriebskostenanteils der Gemeinden einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 940'000.00 zu bewilligen.

Marianne Nyffenegger, Gemeinderatspräsidentin

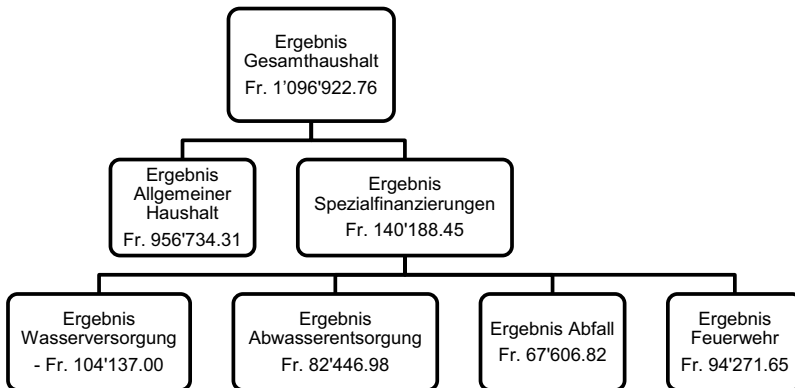


Jahresrechnung 2017

1. Berichterstattung

Die Jahresrechnung 2017 wurde zum zweiten Mal nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 des Gemeindegesetzes erstellt.

Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushaltes von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:



2. Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'096'922.76 ab. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 336'400.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit Fr. 760'522.76.

3. Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Dieser schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 956'734.31 ab. Hier war ein ausgeglichenes Ergebnis budgetiert (nach Vornahme von systembedingten zusätzlichen Abschreibungen). Der Erfolg des Allgemeinen Haushalts wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen, welcher sich danach auf Fr. 4'397'622.07 beläuft. Dies entspricht rund fünf Steueranlagezehnteln.

4. Spezialfinanzierungen

Wie aus obiger Darstellung ersichtlich, war bei der Wasserversorgung ein Aufwandüberschuss zu verzeichnen. Die übrigen Spezialfinanzierungen schlossen positiv ab.

5. Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	2'524'415.53	2'674'300.00	2'529'020.23
Ertrag	1'006'215.52	917'400.00	963'368.40
Nettoergebnis	1'518'200.01	1'756'900.00	1'565'651.83

Der Nettoaufwand lag um Fr. 238'700.– oder 13,6% unter dem budgetierten Wert.

0110 Legislative

- Die Entschädigungen für den Abstimmungs- und Wahlausschuss fielen wesentlich tiefer aus als budgetiert (kein Wahljahr). Minderaufwand resultierte auch bei den Drucksachen und Porti.

0120 Exekutive

- Der Aufwand für die Exekutive bewegte sich im Rahmen des Budgets.

0220 Allgemeine Dienste

- Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand sowie Mehrertrag bei den diversen Rückerstattungen führten hier zu einer Besserstellung um rund Fr. 95'000.–. Auch beim Sachaufwand wurden mehrere Budgetposten nicht voll ausgeschöpft, so zum Beispiel bei Drucksachen und Publikationen sowie Büromöbeln und Geräten. Mehraufwand war bei den Betriebskosten zu verzeichnen.

0290 Verwaltungsliegenschaften

- Das Ergebnis entsprach insgesamt den Erwartungen – trotz Ausreissern bei einzelnen Positionen.

0291 Saalbau

- Der Ertragsüberschuss aus dem Saalbau-Betrieb überstieg den Budgetwert um rund Fr. 121'000.–. Dies ist auf Einsparungen beim Sachaufwand sowie auf den höheren Übertrag aus der Funktion Militär (Anteil an der Unterkunftsentuschädigung) zurückzuführen.

1 Öffentliche Ordnung & Sicherheit, Verteidigung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	1'375'304.75	1'358'600.00	1'432'798.65
Ertrag	1'337'820.30	1'168'200.00	1'431'330.16
Nettoergebnis	37'484.45	190'400.00	1'468.49

Der Nettoaufwand fiel massiv geringer aus als veranschlagt, um Fr. 153'000.– oder 80,3%.

1110 Polizei

- Der Mehrertrag aus dem regionalen Ressourcenvertrag belief sich auf rund Fr. 52'000.–.

1400 Allg. Rechtswesen

- Einsparungen beim Sachaufwand und den Gebühren zulasten der Gemeinde führten zu einem um knapp Fr. 36'000.– tieferen Nettoaufwand als budgetiert.

1500 Feuerwehr

- Tiefere Entschädigungen für Ernstfalleinsätze sowie Einsparungen beim Sachaufwand ergaben zusammen mit Mehrerlösen aus der Ersatzabgabe und einer höheren Ablieferung unserer Nachbargemeinde einen Ertragsüberschuss anstelle des budgetierten Fehlbetrages.

1610 Militärische Verteidigung

- Hier fiel das Ergebnis um rund Fr. 36'000.– besser aus, was vor allem auf die höhere Entschädigung für die Truppenunterkunft sowie Minderaufwand beim Unterhalt zurückzuführen ist.

1620 Zivilschutz

- Einsparungen beim Sachaufwand führten trotz der Wiedereinlage eines im Vorjahr im Zusammenhang mit der Schutzraumkontrolle zu viel aus dem Ersatzbeitragsfonds entnommenen Betrages zu einer Besserstellung um Fr. 5'500.–.

2 Bildung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	5'083'750.40	5'452'600.00	4'797'190.71
Ertrag	1'212'777.15	974'100.00	801'080.65
Nettoergebnis	3'870'973.25	4'478'500.00	3'996'110.06

Der Nettoaufwand lag um Fr. 607'500.– oder 13,62% unter dem Budget.

2110 Kindergarten

- Der Aufwand fiel um Fr. 51'000.– geringer aus als budgetiert. Dies vor allem wegen einer nicht budgetierten Rückerstattung von Lehrerbesoldungsanteilen und tieferen Schulgeldern.

2120 Primarstufe

- Die Zahlungen für Lehrerbesoldungsanteile fielen höher aus als budgetiert. Dagegen waren beim Sachaufwand sowie bei den Schulgeldern an andere Gemeinden und an den Gemeindeverband Einsparungen zu verzeichnen. Zusammen mit einer nicht budgetierten Rückerstattung des Kantons ergab sich eine Besserstellung von Fr. 174'300.–.

2130 Sekundarstufe I

- Auch bei der *Sekundarstufe I* resultierten Einsparungen von insgesamt Fr. 164'000.– (Minderaufwand bei den Schulgeldern an andere Gemeinden).

2170 Schulliegenschaften

- Hier waren Minderaufwände bei Anschaffungen und Unterhalt zu verzeichnen. Die grösste Einsparung ergab sich beim Infrastrukturbeitrag an die Schulliegenschaften des Gemeindeverbandes, nämlich rund Fr. 76'000.–.

2180 Tagesbetreuung

- Parallel zu den Betriebskosten stiegen auch die Eltern- und Kantonsbeiträge an. Der Nettoaufwand fiel um Fr. 29'300.– tiefer aus als veranschlagt.

2910 Schulverwaltung

- Höhere Entschädigungen an die Bildungskommission infolge Lehrerwahlen sowie zu tief budgetierter Aufwand bei den internen Verrechnungen führten zu entsprechend höherem Nettoaufwand.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	1'020'486.10	984'200.00	1'038'690.23
Ertrag	333'530.22	300'800.00	303'100.26
Nettoergebnis	686'955.88	683'400.00	735'589.97

Der Bereich schloss praktisch auf Budgethöhe ab, nämlich um Fr. 3'600.– oder 0,5% schlechter als veranschlagt.

3210 Bibliotheken

- Hier wurden lediglich noch die Kosten für die Bücherstation Rehlipark verbucht.

3290 Übrige Kultur

- Der Minderaufwand ist vor allem durch den Verzicht auf die Anschaffung von Info-tafeln begründet.

3320 Massenmedien

- Der Mehraufwand bei den Portokosten konnte weitgehend mit Einsparungen und Anzeiger-Rabatten kompensiert werden.

3410 Sportplätze

- Mehraufwand resultierte bei den Vereinsbeiträgen und den intern verrechneten Dienstleistungen.

3411 Schwimmbad

- Der Verkauf von Abonnements und Einzeleintritten lag um Fr. 11'600.– über den Erwartungen.

3412 Sporthalle Grossmatt

- Aufgrund einer Arbeitsplatzbewertung wurde der Stellenplafond erhöht. Der Personalaufwand inkl. Personal-Nebenkosten fiel um rund Fr. 33'000.– höher aus als budgetiert. Der Mehraufwand wurde teilweise durch Mehrertrag bei den Benützungsgebühren kompensiert.

4 Gesundheit

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	21'942.25	30'900.00	26'564.70
Ertrag	0.00	300.00	0.00
Nettoergebnis	21'942.25	30'600.00	26'564.70

Der Nettoaufwand lag um Fr. 8'700.00 oder 28,3% unter dem Voranschlagswert.

4210 Ambulante Krankenpflege

- Wegfall des Beitrages an den Spitex-Mahlzeitendienst.

4330 Schulgesundheitsdienst

- Minderaufwand bei den Honoraren für ärztliche Untersuchungen.

Wespenbekämpfung und Bienenschwärme

Für die professionelle Entfernung von Wespennestern sowie für das Einfangen von Bienenschwärmen in der Gemeinde Kirchberg stehen zur Verfügung:

Wespen			
Sterchi Bedachungen, Krauchthal	034 411 13 09	079 343 00 82	
Desinfecta AG, Stettlen	031 333 20 30		
Bienen			
Grossenbacher Stefan, Ersigen		076 452 68 67	
Peter Fritz, Kirchberg	034 445 10 12	079 858 85 32	
Held Fritz, Kirchberg		079 301 67 03	

Die Kosten tragen die betroffenen Liegenschaftseigentümer/innen.

5 Soziale Sicherheit

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	13'713'761.50	13'047'300.00	13'160'468.70
Ertrag	9'125'699.98	8'442'900.00	8'744'202.48
Nettoergebnis	4'588'061.52	4'604'400.00	4'416'266.22

Der Nettoaufwand fiel um Fr. 16'300.– oder 0,4% geringer aus als budgetiert.

5320 Ergänzungsleistungen AHV/IV

- Der Gemeindeanteil am Lastenausgleich fiel um knapp Fr. 79'000.– tiefer aus als prognostiziert.

5430 Alimentenbevorschussung und –inkasso

- Hier war ein Mehraufwand von Fr. 103'000.– zu verzeichnen.

5444 Offene Kinder- und Jugendarbeit

- Der Personalaufwand fiel infolge einer Stellenvakanz geringer aus als budgetiert. Die Beiträge der Trägergemeinden konnten um rund 50 Rappen pro Einwohner reduziert werden.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

- Der Gemeindebeitrag an die Kita Kinderwelt lag um rund Fr. 46'000.– über dem Budget, stabilisierte sich jedoch auf Vorjahreshöhe. Dagegen ergab sich bei den Beiträgen an übrige Kindertagesstätten ein Minderaufwand von Fr. 14'300.–.

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

- Hier resultierte ein Mehraufwand von rund Fr. 274'000.–. Die Sozialhilfeausgaben basieren auf der entsprechenden Gesetzgebung und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden.

5796 Regionaler Sozialdienst

- Die „Betriebskosten“ fielen um Fr. 63'000.– höher aus als veranschlagt. Aufgrund der Rückerstattungen des Kantons mussten den beteiligten Gemeinden keine ungedeckten Kosten verrechnet werden.

5799 Lastenausgleich Sozialhilfe

- Der Gemeindeanteil fiel um Fr. 22'500.– höher aus als erwartet. Allerdings lag auch die Rückerstattung des Kantons um knapp Fr. 150'000.– über dem budgetierten Betrag.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	1'745'012.11	1'774'400.00	1'664'188.97
Ertrag	652'258.05	625'000.00	660'064.50
Nettoergebnis	1'092'754.06	1'149'400.00	1'004'124.47

Der Bereich Verkehr, welcher auch den Werkhof umfasst, schloss um Fr. 56'600.– oder 4,9% besser ab als budgetiert.

6150 Gemeindestrassen

- Der Personalaufwand fiel infolge eines krankheitsbedingten Ausfalls höher aus als budgetiert. Dagegen konnten beim Sachaufwand Einsparungen erzielt werden. Ertragsseitig lagen die Erlöse aus Dienstleistungen für Dritte sowie die intern verrechneten Dienstleistungen für die Bereiche Abwasser und Abfall über den veranschlagten Werten. Die Versicherungs-Taggelder waren nicht budgetiert.

6155 Parkplätze

- Aufwand und Ertrag für die Parkplatzbewirtschaftung lagen im Rahmen des Budgets.

6290 Öffentlicher Verkehr

- Die Benützungsgebühren für die „Tageskarten Gemeinde“ lagen leicht über den Erwartungen.

6291 Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr

- Hier war ein Minderaufwand von Fr. 22'000.– zu verzeichnen.

Angebot SBB Tageskarten

Unverändert erfreuen sich die vier „Tageskarte Gemeinde“ grosser Beliebtheit. So resultiert für das Jahr 2017 eine durchschnittliche Auslastung von 88%. Der Gemeinderat freut sich über das anhaltende Interesse und wünscht weiterhin gute Fahrt!



Reservierungen können online auf unserer Homepage www.kirchberg-be.ch, am Schalter der Gemeindeschreiberei oder telefonisch unter 034 448 30 30 gemacht werden. Der Bezugspreis beträgt Fr. 45.00 pro Tageskarte.

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	2'393'314.91	2'842'200.00	2'457'856.52
Ertrag	2'049'875.86	2'477'800.00	2'185'447.32
Nettoergebnis	343'439.05	364'400.00	272'409.20

Der Nettoaufwand lag um Fr. 21'000.– oder 5,8% unter dem Budget.

7101 Wasserversorgung

- Die Spezialfinanzierung schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 104'000.– ab. Dieser Betrag wurde dem Konto Rechnungsausgleich entnommen. Die Anschlussgebühren lagen deutlich unter den Erwartungen. Bestände der Spezialfinanzierungskonten nach Abschluss: Werterhalt 4,12 Mio. Franken; Rechnungsausgleich 1,43 Mio. Franken.

7201 Abwasserentsorgung

- Hier war ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 82'000.– zu verzeichnen. Dieser fiel markant tiefer aus als budgetiert. Wie bei der Wasserversorgung liegt der Grund bei den tiefen Anschlussgebühren. Bestände der Spezialfinanzierungskonten nach Abschluss: Werterhalt 3,99 Mio. Franken; Rechnungsausgleich 0,66 Mio. Franken.

7301 Abfall

- Die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 67'600.– und somit um rund Fr. 47'000.– besser ab als budgetiert. Die Abfuhrkosten aller Abfall-Fractionen fielen tiefer aus als veranschlagt.

7450 Naturgefahren

- Erfreulicherweise konnte die Stiftung „Einsatzkostenversicherung der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen“ auch 2017 auf die Einforderung der Gemeindebeiträge verzichten.

7900 Raumordnung allgemein

- Nicht budgetierte Unterhaltskosten für das Informationssystem RegioGIS sowie zusätzliche Honorare für Ingenieure und Juristen führten zu einer Überschreitung des Budgets um Fr. 15'000.–. Da die Ortsplanungsrevision noch nicht abgeschlossen werden konnte, fiel noch kein Abschreibungsaufwand an.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	39'160.15	35'300.00	30'476.65
Ertrag	922'053.35	900'000.00	916'022.75
Nettoergebnis	882'893.20	864'700.00	885'546.10

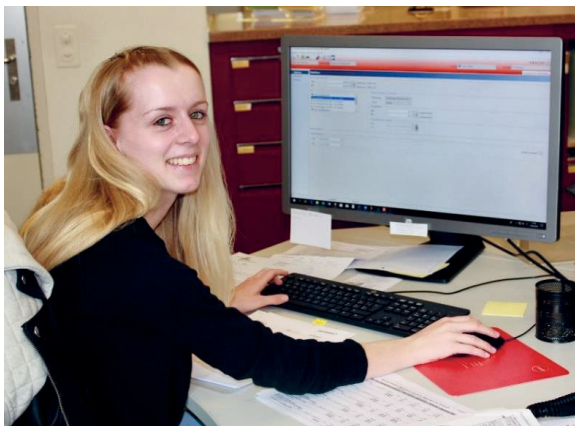
Der Nettoertrag fiel um Fr. 18'200.– oder 2,1% besser aus als erwartet.

8200 Forstwirtschaft

- Mehraufwand bei den Werkleistungen und höhere verrechnete Dienstleistungen führten zu einem um Fr. 7'600.– grösseren Nettoaufwand.

8710 Elektrizität allgemein

- Die Konzessionsabgabe der EnerCom Kirchberg AG fiel um rund Fr. 7'000.– höher aus als erwartet. Erstmals wurde eine Abgabe der Localnet AG Burgdorf für das Versorgungsgebiet Wangelen, Gyrisberg, Eyzälg und Wiesenweg verbucht. Dieser Erlös von Fr. 16'500.– war nicht budgetiert.



Fabienne Hirschi unterstützt seit dem 1. Januar 2018 das Team der Finanzverwaltung.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand	5'134'755.63	2'476'500.00	3'734'730.72
Ertrag	16'411'672.90	14'869'800.00	14'867'369.56
Nettoergebnis	11'276'917.27	12'393'300.00	11'132'638.84

Der Nettoertrag lag um Fr. 1'116'000.– oder 9,0% unter dem Budget. Zu berücksichtigen ist, dass unter HRM2 die Erfolgsrechnung ausgeglichen dargestellt wird, d.h. die Zuweisung des Ertragsüberschusses von Fr. 956'734.31 an das Eigenkapital stellt Aufwand dar.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

- Der Nettoertrag fiel um Fr. 363'000.– höher aus als budgetiert. Während die Steuerauscheidungen (Steuerteilungen) der Einkommenssteuern NP, die Vermögenssteuern NP und die Gewinnsteuern JP über den Erwartungen lagen, waren hauptsächlich bei den Quellensteuern und den Nachsteuern und Bussen Mindererträge im Vergleich zum Budget zu verzeichnen.

9101 Sondersteuern

- Sonderveranlagungen und Grundstückgewinnsteuern lagen um rund Fr. 100'000.– über dem Budget.

9300 Finanz- und Lastenausgleich

- Tiefere Gemeindeanteile bei den Ausgleichssystemen Neue Aufgabenteilung und Disparitätenabbau führten zu einer Besserstellung um rund Fr. 63'000.–.

9500 Erbschafts- und Schenkungssteuern

- Durch nicht beeinflussbare Faktoren resultierte hier ein Mehrertrag von rund Fr. 54'000.–.

9610 Zinsen

- Der Minderertrag konnte durch Minderaufwand beinahe kompensiert werden. Insgesamt fiel der Nettoaufwand um Fr. 4'600.– höher aus als budgetiert.

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens

- Hier fiel die nicht budgetierte Teilauflösung der beim Übergang zu HRM2 gebildeten Neubewertungsreserve ins Gewicht. Grund für die Auflösung war der Verkauf einer Landparzelle im Industriegebiet Neuhof im Halt von 5'418m². Der darauf entfallende Anteil der Reserve betrug Fr. 1'009'398.80.

9900 Nicht aufgeteilte Posten

- Entgegen den Annahmen bei der Budgetierung musste im Rechnungsjahr 2017 keine Einlage in die finanzpolitischen Reserven vorgenommen werden, womit ein Minderaufwand resultiert.

9902 Einlage in Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen

- Hier ist eine nicht budgetierte Einlage von 1,9 Mio. Franken in die 2016 geschaffene Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen vorgesehen. Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses und der sich abzeichnenden Investitionen gemäss Finanzplan hat der Gemeinderat diese Einlage beschlossen bzw. unterbreitet sie der Gemeindeversammlung als Nachkredit.

6. Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 877'300.–. Davon entfielen mit Fr. 389'000.– über 40% auf die spezialfinanzierten Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (u.a. Ersatz Wasserhauptleitung Hofmatte). Weitere Fr. 194'000.– betrafen Investitionen im Saalbau (Ersatz Heizung / Boiler). Zudem wurde für Fr. 165'000.– eine neue Strassenwischmaschine angeschafft.

7. Bilanz

AKTIVEN

Finanzvermögen

Im Jahresverlauf nahm das Finanzvermögen um rund 3,0 Mio. Franken zu auf 22,8 Mio. Franken. Davon entfielen 2,4 Mio. Franken auf die flüssigen Mittel. Die hohe Liquidität ist immer noch darauf zurückzuführen, dass geplante Investitionen nicht ausgeführt werden konnten. Auch die Forderungen nahmen deutlich zu, vor allem im Bereich der Steuern sowie bei der Sollstellung Lastenausgleich Sozialhilfe. Dagegen war bei den Sachanlagen ein Rückgang von rund 1,2 Mio. Franken zu verzeichnen, was auf den Verkauf einer Landparzelle im Industriegebiet Neuhof zurückzuführen ist.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (Sachanlagen, Immaterielle Anlagen sowie Darlehen und Beteiligungen) nahm pro Saldo um rund Fr. 32'000.– ab und betrug Ende 2017 12,98 Mio. Franken. Die aktivierten Investitionen wurden durch die Abschreibungen kompensiert. Der Abschreibungsaufwand betrug insgesamt Fr. 905'500.–, wovon lediglich Fr. 67'700.– auf neue, d.h. in den Jahren 2016 und 2017 entstandene Vermögenswerte entfielen.

PASSIVEN

Fremdkapital

Das Fremdkapital nahm um rund Fr. 838'000.– zu auf 10,04 Mio. Franken. Der Hauptanteil der Zunahme entfiel auf Rechnungsabgrenzungsposten beim Jahresabschluss. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten durch Amortisation um Fr. 100'000.– auf 6,9 Mio. Franken reduziert werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist unter HRM2 weiter gefasst als zuvor. Darin enthalten sind nun auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie allfällige Vorfinanzierungen. Weiter ist auch die Reserve aus der Neubewertung des Finanzvermögens eingeschlossen. Der Bilanzüberschuss, welcher dem Eigenkapital unter HRM1 entspricht, wird nun gegliedert in das Ergebnis des laufenden Jahres und die kumulierte Ergebnisse der Vorjahre.

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Rechnungsausgleiche Wasser und Abwasser sowie Abfall nahmen um rund Fr. 140'000.– zu. Dies entspricht dem Totalbetrag der Rechnungsergebnisse dieser vier Spezialfinanzierungen.

Die Vorfinanzierungen nahmen um 3,48 Mio. Franken ab, wobei darin auch die Umbuchung der SF EnerCom Kirchberg AG, welche der falschen Bilanzrubrik zugeordnet war, enthalten ist. Die Werterhalt-Fonds von Wasser und Abwasser und die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen nahmen um 2,45 Mio. Franken zu. Dieser Betrag umfasst auch die beantragte Zuweisung von 1,9 Mio. Franken an die *SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen*.

Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen nahm um 1,01 Mio. Franken ab. Die teilweise Auflösung entspricht dem Anteil, der auf die verkaufte Parzelle von 5'418m² Industrieland im Neuhof entfällt. Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299 Bilanzüberschuss) beläuft sich auf Fr. 4'397'622.07 (Vorjahr Fr. 3'440'887.76). Dies entspricht rund 5 Steueranlagezehnteln. Ein Anlagezehntel beträgt gemäss Steuererträgen 2017 rund Fr. 877'400.–.

8. Nachkredite

In der Nachkreditabelle (Broschüre *Jahresrechnung 2017*) sind sämtliche Nachkredite über Fr. 3'000.– enthalten.

9. Antrag

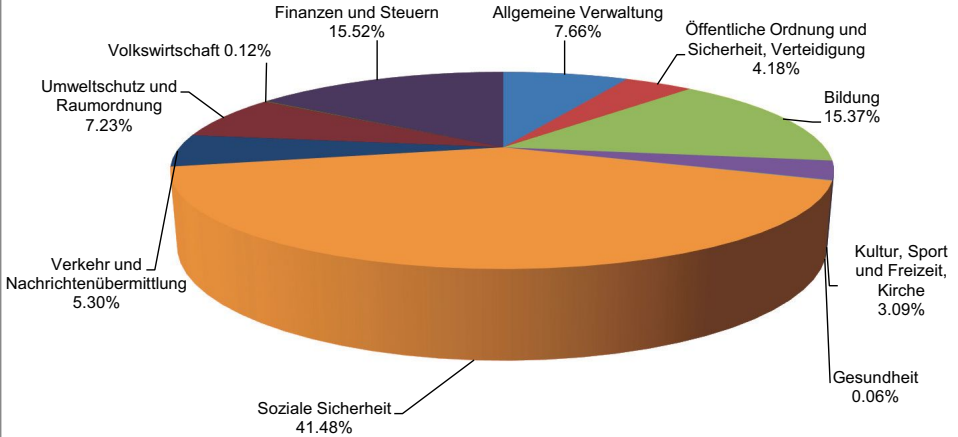
Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung an den Sitzungen vom 19. März und 30. April 2018 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von **Fr. 1'096'922.76 im Gesamthaushalt, davon Fr. 956'734.31 im Allgemeinen Haushalt;**
- Genehmigung des Nachkredits für die nicht budgetierte Einlage in die Spezialfinanzierung **Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen von Fr. 1'900'000.00;**
- Kenntnisnahme der weiteren Nachkredite von **Fr. 3'027'417.15** (davon in Kompetenz des Gemeinderates Fr. 549'847.50 und gebundene Ausgaben Fr. 2'477'569.65).

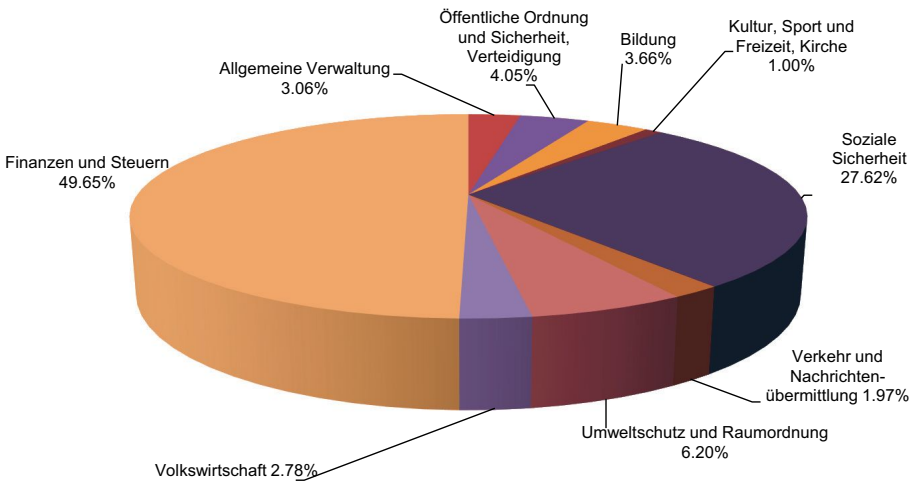
Marianne Nyffenegger, Gemeinderatspräsidentin
Ressort Finanzen

Die Vorgaben für die Berichterstattung wurden mit HRM2 wesentlich erweitert. Die vollständige Rechnung 2017 liegt auf der Gemeindeverwaltung Kirchberg zur Einsicht auf. Sie kann auf der Finanzverwaltung bezogen werden. Zudem ist die Broschüre auf www.kirchberg-be.ch > Politik & Verwaltung > Budget, Rechnung publiziert.

Prozentuale Aufteilung des Aufwands



Prozentuale Aufteilung des Ertrags



ZUSAMMENZUG ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN			
		RECHNUNG 2017	
		AUFWAND	ERTRAG
	ERFOLGSRECHNUNG	33'051'903	33'051'903
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'524'416	1'006'216
	NETTOAUFWAND		1'518'200
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'375'305	1'337'820
	NETTOAUFWAND		37'484
2	BILDUNG	5'083'750	1'212'777
	NETTOAUFWAND		3'870'973
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	1'020'486	333'530
	NETTOAUFWAND		686'956
4	GESUNDHEIT	21'942	
	NETTOAUFWAND		21'942
5	SOZIALE SICHERHEIT	13'713'762	9'125'700
	NETTOAUFWAND		4'588'062
6	VERKEHR UND NACHRICHTEN- ÜBERMITTLUNG	1'745'012	652'258
	NETTOAUFWAND		1'092'754
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'393'315	2'049'876
	NETTOAUFWAND		343'439
8	VOLKSWIRTSCHAFT	39'160	922'053
	NETTOERTRAG	882'893	
9	FINANZEN UND STEUERN	5'134'756	16'411'673
	NETTOERTRAG	11'276'917	

ZUSAMMENZUG BILANZ 2017

		1.1.2017	Zuwachs	Abgang	31.12.2017
1	AKTIVEN	32'846'543	69'805'025	66'825'676	35'825'892
10	Finanzvermögen	19'840'173	68'450'294	65'442'808	22'847'659
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5'273'512	18'320'601	15'924'345	7'669'768
101	Forderungen	8'987'574	49'311'619	47'569'358	10'729'835
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	709'875	795'387	709'875	795'387
107	Finanzanlagen	41'045	931	0	41'977
108	Sachanlagen Finanzvermögen	4'828'167	21'755	1'239'230	3'610'692
14	Verwaltungsvermögen	13'006'370	1'354'731	1'382'868	12'978'232
140	Sachanlagen VV	9'130'021	1'244'882	1'367'739	9'007'164
142	Immaterielle Anlagen	46'343	109'849	1'129	155'063
144	Darlehen	330'000		14'000	316'000
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	3'500'006			3'500'006
2	PASSIVEN	32'846'543	52'810'802	49'831'453	35'825'892
20	Fremdkapital	9'201'871	42'776'721	41'939'034	10'039'558
200	Laufende Verbindlichkeiten	1'702'505	19'411'340	19'472'605	1'641'240
201	Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	0	22'298'908	22'298'908	0
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	55'907	1'050'780	56'285	1'050'402
206	Langfr. Finanzverbindlichkeiten	7'000'000	0	100'000	6'900'000
208	Langfristige Rückstellungen	138'600	2'100	0	140'700
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	304'859	13'594	11'236	307'216
29	Eigenkapital	23'644'672	10'034'080	7'892'419	25'786'334
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber SF	2'666'132	6'169'325	499'137	8'336'320
293	Vorfinanzierungen	14'494'271	2'463'830	5'939'692	11'018'409
294	Reserven	41'359	0	0	41'359
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	3'002'023	0	1'009'399	1'992'624
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	3'440'888	1'400'925	444'191	4'397'622



Gemeinderat

Mutationen in den Gemeindebehörden

Im **Stimmausschuss** hat **Yvonne Hartmann** die Nachfolge von **Theo Rychener** angetreten.

Die bisherige Delegierte der Gemeinde Ersigen in der **Regionalen Jugendkommission**, **Monika Wyser**, hat per 1. Januar 2018 das Amt als Gemeinderätin angetreten. Neu vertritt **Michael Christen** die Gemeinde Ersigen in der Kommission.

Aufgrund des Wegzuges aus Kirchberg wird **Barbara Stotzer-Wyss** per 30. Juni 2018 als Präsidentin und Mitglied der **Stiftung Alterssiedlung** zurücktreten. Der aktuelle Vizepräsident **Marc Rohrer** wird das Präsidium des Stiftungsrates übernehmen. Als neues Mitglied wird **Daniel Herzog** dem Stiftungsrat angehören.

Der Gemeinderat dankt den austretenden Behördenmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und wünscht den neuen Mitgliedern gutes Gelingen und viel Freude bei der Ausübung ihres neuen Mandates.

Arbeitsschwerpunkte und Meilensteine 2018

Im Zusammenhang mit der Nachführung der Massnahmenplanung 2017-2020 hat der Gemeinderat die Arbeitsschwerpunkte und Meilensteine 2018 der einzelnen Ressorts festgelegt. Die vollständige Liste steht auf der Homepage der Gemeinde unter <http://www.kirchberg-be.ch/de/politikverwaltung/politik/massnahmenplan/meilensteine2018/> zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Personelles

Kaufmännische Lehrstelle Gemeindeverwaltung

Die kaufmännische Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung wurde in diesem Jahr an **Nick Oppliger aus Utzenstorf** vergeben. Nick wird seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann im E-Profil im August 2018 bei der Gemeindeschreiberei beginnen.

Jugendarbeit kakerlak

Neu wird **Jan Mattmann** ab dem 1. Juni 2018 als Jugendarbeiter mit 80 Stellenprozenten in der Regionalen Kinder- und Jugendarbeit kakerlak tätig sein. Er ersetzt **Kilian Ulrich**, welcher seine Ausbildung als Sozialarbeiter FH abschliessen wird.

Finanzverwaltung

Neu im Team der Finanzverwaltung ist **Fabienne Hirschi** aus Heimiswil, welche per 1. Januar 2018 mit einem Pensum von 60% die Nachfolge von Cécile Aellig als Sachbearbeiterin Finanzen angetreten hat.

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Cécile Aellig wurde die Leitung der AHV-Zweigstelle an **Susanne Mühlethaler**, bisherige Stellvertreterin und Sachbearbeiterin Finanzen, übertragen.

Regionaler Sozialdienst Untere Emme

Mitte Februar 2018 ist **Michael Elmiger** aus Bern neu zum Regionalen Sozialdienst gestossen. Er verstärkt das Team als Sozialarbeiter mit einem Pensum von 80%.

Im Hinblick auf die Erweiterung des Regionalen Sozialdienstes wurden Bereichsleitungen eingeführt. **Nadine Imhof**, Sozialarbeiterin, hat per 1. Januar 2018 die Bereichsleitung Sozialhilfe sowie die Leiter-Stellvertretung übernommen. Auf den gleichen Termin wurde der Sekretariatsleiterin des Sozialdienstes, **Selina Fischer**, die Bereichsleitung Administration übertragen.

Weiter unterstützt **Leandra Paganini** aus Bern in befristeter Anstellung bis 31.12.2018 als kaufmännische Sachbearbeiterin das Administrationsteam des Sozialdienstes mit einem Pensum von 50%.

Hauswartung

Martha Jovanovic, Utzenstorf, arbeitete seit 2012 als Mitarbeiterin Reinigungsdienst Schulhaus Dorf und wurde Ende Februar 2018 pensioniert. Mit **Andrea Locher-Scheidegger** aus Kirchberg, konnte eine erfahrene Reinigungskraft angestellt werden.

Anand Keller aus Kirchberg hat per 1. Dezember 2017 mit einem 50% Pensum die Hauswartung des Gemeindehauses übernommen, nachdem Frau **Min Tran** Ende November 2017 in den Ruhestand getreten ist. Unterstützt wird er durch das Hauswartteam Saalbau/Sporthalle Grossmatt.

Tagesschule

Das Arbeitspensum von **Joël Kurt** als pädagogische Betreuungsperson in der Tagesschule wurde ab 1. Mai 2018 auf 60% erhöht. **Sylvia Böhlen-Isler** unterstützt das Team seit dem 1. März 2018 als nicht pädagogische Betreuungsperson.

Dienstjubiläen

Der Gemeinderat freut sich, folgenden langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihren Dienstjubiläen im 2018 zu gratulieren:

Eggimann Hans , Badmeister	30 Jahre
Suter Rosmarie , Hauswartin Kindergärten	25 Jahre
Hofer Vera , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei	20 Jahre
Zaugg Andreas , Mitarbeiter Werkhof	15 Jahre
Schärz Christian , Mitarbeiter Hauswartung	10 Jahre
Maibach Nicole , Sachbearbeiterin Gemeindeschreiberei	10 Jahre

Wir danken herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen bei der Ausübung der vielfältigen Tätigkeiten zum Wohle der Gemeinde Kirchberg weiterhin viel Freude und Befriedigung.

Arrondierung Schulareal – Landerwerb

Bekanntlich verfügt die Gemeinde rund um das Schulareal im Dorf über keine Landreserven. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurden deshalb die Eigentümerinnen und Eigentümer der Nachbarparzellen kontaktiert und allfällige Ressourcen abgeklärt. Erfreulicherweise liegt nun ein Angebot vor, drei auf der Nordseite anschliessende, teilweise überbaute Parzellen zwischen Reinhardweg und Hintergasse im Halte von total 3'100 m² käuflich zu erwerben. Gemeinderat, Bildungscommission, Ortsplanungskommission und Finanzkommission erachten den Erwerb dieser Grundstücke als einmalige Chance zur zukunftsgerichteten Arrondierung des Schulareals. Nach längeren Verhandlungen konnte mit den Grundeigentümern im Februar ein Kaufvertrag ausgehandelt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Liegenschafts Kauf der Stimmbevölkerung im Rahmen einer der nächsten Volksabstimmungen an der Urne zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Wasserversorgung – Ersatz Wasserhauptleitung Hofmatte

Der erforderliche Ersatz der Wasserhauptleitung Hofmatte konnte durch die beauftragte Bauunternehmung und die Wasserversorgung Trinkwasser Emmental wie geplant ausgeführt und termingerecht abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung schliesst mit Gesamtaufwendungen von Fr. 173'445.80 ab. Nach Abzug des von der Gebäudeversicherung Bern vergüteten Subventionsbeitrages von Fr. 9'000.00 für drei neue Hydranten verbleiben Nettoinvestitionen zulasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung von Fr. 164'445.80.

Wartung Öffentliche Spielplätze

Die Spielplätze im öffentlichen Gebiet werden in periodischen Abständen kontrolliert und gewartet. Für die Wochen- resp. Monatsinspektion ist Werkhofchef Fritz Ledermann verantwortlich, welcher in Kursen das notwendige Fachwissen erworben hat. Folgende Spielplätze werden durch die Gemeinde kontrolliert und gewartet:

- Kindergärten Reinhardweg und Eystrasse
- Primarschulhaus Kirchberg
- Schulhaus Bütikofen
- Spielplatz Wilhelmspark
- Sportplätze Birkenring, Rötimate und Wangelen
- Badi Kirchberg

Für die Hauptinspektion ist zusätzliches Fachwissen und Kontrollmaterial notwendig und sollte durch Fachspezialisten durchgeführt werden. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Liegenschaftskommission beschlossen, mit der Firma Besag AG, Dagmersellen, einen Wartungsvertrag für die Hauptinspektion der Spielplätze abzuschliessen.

Ortsplanungsrevision

Sowohl der Informationsanlass von Anfang März wie auch die öffentliche Auflage zur revidierten baurechtlichen Grundordnung der Gemeinde mit Zonenplan, Schutzplan und Baureglement vom 9. März – 9. April 2018 in der Gemeindeverwaltung wurden seitens der Bevölkerung rege genutzt. Insgesamt wurden beim Gemeinderat fristgerecht 21 Einsprachen und Rechtsverwahrungen deponiert.

Die Zahl der Einsprachen und die aufgeworfenen Themen erfordern zusätzliche Abklärungen und Entscheide. Die Beschlussfassung über die Ortsplanung kann deshalb nicht wie vorgesehen an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 erfolgen.

Aufgrund einer ersten Analyse der Anliegen und Forderungen hat der Gemeinderat beschlossen, einzelne Bereiche der Planungsgrundlagen zu überprüfen, allenfalls anzupassen und für vorgenommene Änderungen nach den Sommerferien im Sinne von Art. 60 Abs. 3 Baugesetz ein zweites öffentliches Auflageverfahren zu starten.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Einspracheverhandlungen werden nach dem zweiten Auflageverfahren abgeschlossen und die bereinigten Ortsplanungsdokumente anschliessend einer nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Lehrplan 21 – Umsetzung Medien und Informatik

Die ICT(Information and Communication Technologies)-Landschaft der Primarschule wurde in den letzten Jahren stetig auf- und ausgebaut und ist in Bezug auf die Anforderungen des aktuellen Lehrplans 95 auf einem zeitgemässen Stand. Im neuen Lehrplan 21 werden die Themen Medien und Informatik nun gestärkt und mit konkreten Lernzielen ab dem Kindergarten stufengerecht im Unterricht Einzug halten. Diese Entwicklung bedingt Anpassungen an den Strukturen sowohl bei der Hard- und Software wie auch beim Support.

Das von der Schulleitung und der Bildungskommission erarbeitete Konzept wurde durch den Gemeinderat am 9. April 2018 genehmigt. Die Umsetzung erfolgt gestaffelt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Anschaffung Planierschild für den Gemeindewerkhof

Als Hilfsggerät für den Unterhalt der Flurwege hat eine Eigenkonstruktion gute Dienste geleistet. Das Gerät ist nun in die Jahre gekommen und reparaturanfällig geworden. Im Jahr 2017 war die Anschaffung eines neuen Planierschildes vorgesehen. Da auf dem Markt kein geeignetes Gerät gefunden wurde, welches zwingend ein Pult- wie auch ein Dachgefälle erstellen und den Grünstreifen in der Mitte der Flurwege entfernen kann, wurde Kontakt mit der Firma Gerber Ersigen AG aufgenommen. Die Firma wird nun ein für die Bedürfnisse des Werkhofes ausgerichtetes Planierschild konstruieren.

Abfallwesen – Einführung Andockgebühr per 01.01.2019

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Abfallreglements hat der Gemeinderat beschlossen, wie in anderen Gemeinden mit Gewichtsabfuhr, ab 1.1.2019 für die Containerleerungen eine Andockgebühr einzuführen und dafür im Gegenzug den Kilopreis für den Kehricht zu senken. Damit soll erreicht werden, dass die Container möglichst mit vollem Inhalt zur Abfuhr bereit gestellt werden. Wer trotz geringerer Abfallmenge oder aus anderen Gründen auf die wöchentliche Abfuhr nicht verzichten möchte, dem wird dieser Service über die Andockgebühr verrechnet.

Das Andocksystem bedingt gewisse Anpassungen an der Abfallinfrastruktur sowie den Erlass einer Verordnung, welche im Spätsommer vorliegen wird. Zu diesem Zeitpunkt werden auch weitere Informationen zu den Neuerungen erfolgen.

Kirchberger Ehrungen 2017

Zum zweiten Mal in „neuem Kleid“ konnten am Mittwoch, 7. Februar 2018 auf der Bühne des Aemmesaals im Saalbau durch Gemeindepräsident Walter Bütikofer, Gemeinderatspräsidentin Marianne Nyffenegger, Moderator Marcel Wyss sowie Ursula Marbot, Präsidentin des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Kirchberg, Diplome für ausserordentliche Leistungen überreicht werden. Für Auflockerung zwischendurch sorgten Showeinlagen des Tambourenvereins Kirchberg.

Die Geehrten:

Politik, Kultur, Wirtschaft, Verdienste:

Hartmann Yvonne, Jost Karin, Meichtry Daniel

Bocciacclub Kirchberg: Vijayakumar Thanusanth, Russo Noemi

Familienteam Sclabas: Sclabas Delia und Sclabas Luca

Faustballriege TV Kirchberg: Nyffenegger Ruedi, Bart Benjamin, Riederer Urs, Kunz Roger, Schertenleib Kilian, Beer Michael, Fuhrer Stefan, Tschannen Stefan, Suter Almaliina, Isenring Alexandra, Stettler Shana, Beer Claudia, Affolter Claudia, Ritter Corinne, Hediger Anouk

Karate-Do FUDOCHIKAN Kirchberg: Wolf Kimi, Uassim Rhouma

Leichtathletikclub Kirchberg: Flück Luca, Heller Jan, Bossi Yanik, Notz Vincent, Rauh Zora, Momo Steven, Sala Letizia, Knöfel Anouk, Flückiger Tom, Brand Joaquin, Wyss Leonie, Reinhard Olivia, Liechti Robin, Liechti Kevin, Reinhard Janis, Rohrbach Andrea, Reist Alina, Hügli Romina, Künsch Claude, Sommer Nina, Bühler Michelle, Buri Xenia, Wüthrich Jaelle, Fiechter Annina, Marrocco Luca, Alvarez Celina, Iseli Laura

Redback Archers Fraubrunnen: Maurer Monica

Schachclub Kirchberg

SV Wiler Ersigen: Hofbauer Christoph

Tambourenverein Kirchberg: Liechti Rolf, Hofer Andri, Kilchenmann Morin, Liechti Dominic, Pitarello Toni

Tennis Club Burgdorf: Tanner Silvio, Selenic Mina

Tischtennisclub Kirchberg: Klee Cornelia

Turnverein Kirchberg: Hofmann Lukas, Mühlemann Max, Schocher Larissa, Büschi Yannick, Niklaus Nils, Stoll Claudine, Manser Hannah, Kiener Livia, Beck Anina, Hohlenweg Sarah, Burkhalter Beatrice, Kunz Aline, Lüdi Michelle, Aebersold Viona, Tanner Noemi

Aus den Kommissionen

Tätigkeitsbericht 2017 der Arbeitsgruppe Landschaft

Das Jahr 2017 brachte eine Änderung des Arbeitsgebiets der Arbeitsgruppe Landschaft. Die Schwerpunkte liegen nun in der Wartung der ökologischen Massnahmen am neu gestalteten Emmeufer und der Pflege der Postmatte.

Der erste Gruppeneinsatz wurde im Juni geleistet. Die Postmatte wurde gepflegt, alle Steinlinsen an der Emme und diejenigen beim Ersatzbiotop Sandeggen wurden von Dornen und Grasüberwachsungen befreit. Sehr viele Neophyten wurden am aufgewerteten Emmeufer eliminiert.



In vielen Einsätzen in 2er Teams wurde die Bekämpfung der Neophyten während des ganzen Sommers und Herbsts fortgesetzt. Anfangs September stiess ein Team auf der Ruderalfläche auf eine *Ambrosia Artemisifolia*. Dieser Neophyt wurde fachgerecht über die Verbrennung entsorgt und der Inflorenza gemeldet.

Ebenfalls im September wurde das Gras rund um das Biotop der Schwellihütte gemäht.

Damit die Lichtverhältnisse im renaturierten Gebiet für die standortgerechten Pflanzen und die Steinlinsen optimal bleiben, wurde im Gruppeneinsatz im November die vielen schnell wachsenden Schwarzpappeln und Bergahorne auf den Stock gesetzt.

Auch dieses Jahr werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe Landschaft immer wieder im Schachen anzutreffen sein, einzeln oder im Team.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Jean-Pierre Spichiger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme unter der Nummer 034 445 41 10.

Freiwilligenarbeit – ein verdankenswertes Engagement

Interview mit Herrn René Graf, freiwilliger Mitarbeiter beim Generationenprojekt win³ der Pro Senectute und Isabelle Zuber, Schülerin der 2. Klasse bei Frau Schiess und Frau Teuscher in Kirchberg.

Wie lange bist du bereits bei win³ ?

Herr Graf: Ich bin nun seit zwei Jahren bei diesem Projekt. Erst in Burgdorf und seit einem Jahr in Kirchberg. Ich unterstütze Frau Schiess regelmässig am Mittwochmorgen für 2 Lektionen in der Mathematik. So festige ich mit den Kindern die Einmaleins-Reihe, die Uhrzeit oder helfe ihnen mit dem Arbeitsheft. Manchmal helfe ich auch am Donnerstagmorgen im Textil- und Technischen Gestalten mit. Voraussetzung ist, dass die Chemie zwischen der Lehrperson und dem Senior stimmt, dann fassen auch die Kinder schneller Vertrauen.

Isabelle: Stimmt. Herr Graf hat mir noch einmal die Uhr erklärt, weil ich die Zeiten nicht so genau verstanden habe.

Welche Stunden gefallen dir besonders?

Herr Graf: Mir gefällt jede Zusammenarbeit mit den Kindern, aber das Basteln eignet sich sehr gut, um das Vertrauen mit den Kindern aufzubauen, welches dann bei eher trockenen Fächern wie Mathematik gut umgesetzt werden kann.

Isabelle (grinst verschmitzt): Und manchmal necken wir Herrn Graf und das ist dann immer so lustig!

Was gefällt dir am besten bei der Zusammenarbeit mit der Lehrkraft und den Schülern?

Herr Graf: Das Dankeschön der Kinder, Lehrer und auch der Eltern ist der wertvollste Lohn. Wenn die Kinder mich irgendwo im Dorf auf der Strasse sehen, rufen sie bereits von weitem 'Hallo, Herr Graf' oder 'Schau mal, was ich kann' und zeigen mir einen Velo- oder Scooter-Trick. Wenn ich während der grossen Pause das Schulhaus verlasse, um nach Hause zu gehen, kommen mir oft die Kinder entgegen und fragen mich, ob ich auch etwas von ihrem Znüni möchte. Und als ich zur Weihnachtszeit für eine Operation ins Spital musste, habe ich von allen Kindern eine persönlich gestaltete 'Gute-Besserung-Karte' bekommen. All dies motiviert mich, erwärmt mein Herz und gibt mir ein sehr gutes und befriedigendes Gefühl.

Isabelle: Ich habe gerne, wenn mir Herr Graf noch einmal Sachen erklärt, die ich nicht verstanden habe oder nicht so gut kann. Er ist immer so geduldig und ruhig und kann mir jede Frage beantworten. Er sitzt ja dann auch nur mit 2, 3 Kindern zusammen und er hat dann etwas mehr Zeit für mich.

Die Kommission für Gesellschaft und Soziales dankt allen, die in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit leisten!

win³ ist ein Generationenprojekt der Pro Senectute Kanton Bern. Kinder, Lehrpersonen und SeniorInnen begegnen sich im Rahmen von Kindergarten und Schule zwei bis vier Stunden pro Woche. Das Projekt dient dem Kontakt, dem Austausch und der besseren Verständigung zwischen den Generationen.



Patricia Zuber, Kommission für Gesellschaft und Soziales

Aus der Schule geplaudert ...

Die Einführung des neuen Lehrplans beginnt

Mit dem bevorstehenden Schuljahreswechsel steht auch der Lehrplanwechsel an. Nach 22 Jahren mit dem Lehrplan 95 gilt es nun, den Lehrplan 21 einzuführen. Im gesamten Kanton Bern tritt der Lehrplan 21 ab 1. August 2018 für den Kindergarten und das 1. bis 7. Schuljahr in Kraft. Ein Jahr später gilt er dann auch für das 8. und ab 1. August 2020 für das 9. Schuljahr. Die Schule und die Lehrpersonen erhalten genügend Zeit für eine sorgfältige Einführung. Ende Juli 2022 ist die Einführung des Lehrplans abgeschlossen. Ab dann soll der gesamte Unterricht auf den Lehrplan 21 ausgerichtet sein.

Der aktuelle Lehrplan beschreibt die Lernziele. Der Lehrplan 21 baut darauf auf und definiert Kompetenzziele. Diese beschreiben, was Schülerinnen und Schüler am Ende der Volksschulzeit wissen und können sollen. Ziel ist: Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Wissen altersgemäss anwenden können und möglichst optimal auf ihre weiterführenden Ausbildungen vorbereitet werden.

Bei den Fächern bleibt fast alles beim Alten. Der Lehrplan 21 stärkt im Kanton Bern die Fächer Deutsch und Mathematik. Diese Fächer hatten bisher im Vergleich mit anderen Kantonen zu wenig Lektionen. Die Themen Medien und Informatik werden auch gestärkt und ab dem Kindergarten – der Stufe angepasst - im Unterricht Einzug halten. Ab der 5. und 6. Klasse ist für das Fach eine Lektion vorgesehen. Am Fremdsprachenunterricht ändert sich nichts. In der Oberstufe wird die Anzahl der Lektionen im Niveau Real und Sek einander angeglichen. Der Hauswirtschaftsunterricht erfährt einige grundlegende Änderungen. Das Fach wird neu mit den Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Haushalt ergänzt (WAH). Für das 7. Schuljahr sind zwei, im 8. Schuljahr drei Lektionen WAH vorgesehen.

Die Leistungen der Kinder werden weiterhin mit Noten beurteilt, der heutige Beurteilungsbericht wird jedoch vereinfacht. Beim Übertrittsverfahren an die Oberstufe bleibt alles gleich wie bisher.

Der Lehrplan 21 baut auf Bewährtem auf und berücksichtigt neue Entwicklungen. Erstmals werden die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz einen gemeinsamen Lehrplan haben. Der neue Lehrplan krempelt die Schule nicht um. Er bringt nicht neuen Inhalt, sondern eine Harmonisierung der Ziele.

Dies ist nicht die einzige, grosse Veränderung, die an der Primarschule ansteht: Ab dem neuen Schuljahr wird **Frau Susanne Zurfluh** nicht länger als Schulleiterin des Kindergartens und der Primarschule Kirchberg tätig sein. Nach 19 Jahren in dieser Funktion hat sie sich entschieden, die letzten Jahre ihres Erwerbslebens ausschliesslich als Klassenlehrerin zu fungieren. Wir danken Susanne Zurfluh für ihr grosses Engagement in ihrer Funktion als Schulleiterin.

November 2017

«Gr. 501, Brand, Oberburg, Atemschutz wird verlangt». Mit dieser Alarmmeldung wurden wir von der Feuerwehr Oberburg als Unterstützung bei einem Brand in einem Gewerbeobjekt angefordert. Mit unserer ADL (Autodrehleiter) wurde das Feuer beim durchbrochenen Flachdach bekämpft. Ausserdem rückten wir für einen Fehlalarm, ausgelöst durch Staubemissionen, die Beseitigung einer Ölspur auf einem Parkplatz sowie die Reinigung einer Dieselspur mittels Bindemittel auf einem Trottoir aus.

Dezember 2017

Das Wetter im Dezember schlug regelrechte Kapriolen: starke Winde, Gewitter und heftige Regenfälle führten dazu, dass wir während Tagen diverse Wasserwehreinsätze hatten: unter Wasser stehende Einstellhallen und Kellerräume mussten mit Wassersaugern gereinigt, Schächte gesäubert und das stehende Wasser mit Pumpen abtransportiert werden. Weitere Einsätze: Ausrücken zu einem Fehlalarm, ausgelöst durch die Elektroverteilung. Hilfeleistung bei einem Wasserschaden (durch einen Riss in der Dachisolation drang Wasser in die darunterliegende Wohnung ein). Unsere ADL wurde vom Rettungsdienst Spital Emmental für eine Personenbergung aus dem 2. Stock angefordert. Bei einem Brand in einem Wintergarten rückte unsere ADL als Unterstützung der Feuerwehr Untere Emme aus. Kurz vor Weihnachten versuchte ein Automobilist, bei einer Tankstelle zu wenden und riss sich an einem Bordstein die Ölwanne auf. Das ausgelaufene Motorenöl wurde mit Ölbindemittel gebunden und aufgenommen.



Januar 2018

Der Wintersturm «Burglind» sorgte für turbulente Verhältnisse. In der Nacht auf den 02.01.2018 versperrte eine grosse Buche, welche quer über der Hauptstrasse zwischen Bütikofen und Burgdorf lag, die Durchfahrt. Mit Motorsägen wurde der Baum zersägt und mit dem Traktor beiseite gezogen. Die Strasse wurde gereinigt und für den Verkehr wieder freigegeben.

Nur einen Tag später standen wir gleich mehrmals im «Sturmschaden-Einsatz»: An fünf verschiedenen Orten haben wir umgestürzte oder entwurzelte Tannen geborgen, zerschnitten und vor Ort deponiert. Eine umgestürzte Tanne hatte eine Telefonleitung mitgerissen, zudem verursachte ein umgestürzter Baum Löcher an einem Dach. Am frühen Nachmittag des gleichen Tages erreichte uns die Meldung von einem Wasserschaden in einem Einfamilienhaus. Ein geplatzter Schlauch im Spülkasten führte zu einer Überschwemmung im Erdgeschoss. Weiter erreichte uns folgende Alarmmeldung: «A1, Brand, bei Feuerwehrmagazin, Altkleidercontainer brennt». Nach der ersten «schnellen» Brandbekämpfung wurde der Container aufgebrochen und der Brand anschliessend vollständig gelöscht.

Durch die kräftigen und andauernden Regenfälle staute sich Wasser bei einer Überbauung auf den Rasen- und Terrassenflächen. Die extremen Wassermassen konnten nicht mehr abfliessen und liefen daher in Heizräume oder blieben auf der Oberfläche stehen. Um das Wasser abtransportieren zu können, wurden Löcher entlang der Terrassen und der Grundmauern der Liegenschaften gegraben.



Anschliessend wurden Pumpen installiert, welche mit Zeitschaltuhren den ganzen Tag und die ganze Nacht durchliefen.

Das ins Hausinnere geflossene Wasser wurde mit Wassersaugern aufgenommen. Nach zwei Tagen konnten die

Pumpen infolge des gesunkenen Wasserspiegels abgebaut werden.

Bei einem anderen Mehrfamilienhaus drang ebenfalls Wasser in die Kellerräume ein, weil die hauseigene Pumpe infolge des hohen Grundwasserspiegels überfordert war. Unsere Pumpe wurde zur Unterstützung installiert und die Kellertüre mit Sandsäcken abgedichtet. Das eingedrungene Wasser wurde mit Wassersaugern aufgenommen.

Februar 2018

Nach einem intensiven Januar folgte ein ruhiger Februar, wobei kein Einsatz zu verzeichnen ist.

März 2018

Der neue Monat startete mit einem Fehlalarm in einem Restaurant, weil ein Brandmelder durch Dampf ausgelöst wurde. Nachbarhilfe: Unsere ADL unterstützte die Feuerwehr Untere Emme bei Löscharbeiten an einem Strom-Mast. Dieser brannte auf ca. 6 Meter Höhe. Mittels der ADL wurde die provisorische Reparatur und Sicherung des Mastes ausgeführt. Es folgte ein weiterer Fehlalarm, ebenfalls durch Dampf in einer Küche ausgelöst.

Etwas zur Statistik:


2017 wurden folgende 41 Einsätze geleistet:

9 Feuer, 8 ADL-Einsätze (Nachbarhilfe), 6 Wasser, 4 Öl, 4 Fehlalarme, 3 technische Hilfen (Liftstörungen), 2 Verkehrsunfälle ohne Personen, 2 Patientenbergungen, 1 Fahrzeugbrand, 1 Flächenbrand, 1 Tierrettung.

Etwas in eigener Sache:

29 Dienstjahre – eine lange Zeit. Daher wollen wir Dir, Walter Bütikofer, «Merci» sagen. Danke für Deinen langjährigen Einsatz in der und für die Regio Feuerwehr Kirchberg. Wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg.

Regio Feuerwehr Kirchberg
Fourier Maja Beyeler

Wenn Sie uns brauchen, wählen Sie ...	118 Feuerwehr 117 Polizei 144 Sanitätsnotruf
Tipp: geben Sie sich zu erkennen; weisen Sie uns ein; öffnen Sie uns die Türe - so gewinnen wir wertvolle Zeit!	
First Responder Gruppe Kirchberg (Alarmierung 144)	
Wir leisten bei Herznotfällen qualifiziert Erste Hilfe am Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Diese Gruppe deckt die Gemeinden Kirchberg mit Bütikofen und Rüttligen-Alchenflüh ab.	

Kleiner Zahlenspiegel der Gemeinde Kirchberg

Basierend auf dem Jahr 2017

Bevölkerung

Einwohnerzahl per 31.12.2017	5'939
davon Schweizer	5'049
davon Ausländer	890
Geburten	41
Todesfälle	40
Eheschliessungen	80
Ehescheidungen	21
Stimmberechtigte (Kanton)	4'216

Abfallwesen (Mengen in Tonnen)

Hauskehricht	717.17 to	(2016: 728.37 to)
Grobsperrgut	96.43 to	(2016: 113.22 to)
Kompostierbare Abfälle	862.61 to	(2016: 979.62 to)
Altpapier	254.02 to	(2016: 325.44 to)
Alteisen	19.23 to	(2016: 25.83 to)

Bauverwaltung

Behandelte Baugesuche	73
-----------------------	----

Finanzverwaltung

Verbuchte Belege	6'120	
Anzahl Hunde	337	
Anzahl Steuerpflichtige Juristische Personen	326	Gesellschaften
Anzahl Steuerpflichtige Quellensteuer	156	Personen
Anzahl Steuerpflichtige Natürliche Personen	3730	Personen
- davon mit ganzer Steuerpflicht	3632	Personen
- davon mit teilweiser Steuerpflicht (anderer Kanton)	89	Personen
- davon mit teilweiser Steuerpflicht (Ausland)	9	Personen

Schule

Kindergartenschüler/innen	99
Primarschüler/innen 1. – 6. Klasse	280
Realschüler/innen 7. – 9. Klasse	73
Sekundarschüler/innen	74

AHV-Zweigstelle

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten **ein IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben)

Bürgerin oder **Bürger** der **Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist

sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)

sich als **Flüchtling** oder **Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält.

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechnungskopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit dem **amtlichen Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle, die kostenlos Auskünfte erteilt und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgibt.

AHV-Zweigstelle Kirchberg

Regionale Kinder- und Jugendarbeit kakerlak



Der **Treff** ist von Dienstag – Freitag jeweils von 14.00 – 19.00 Uhr offen. Hier kannst du deine Freunde treffen, chillen, Musik hören, spielen,...

Wir sind für dich und deine Fragen da! Wir bieten dir ein offenes Ohr für alles was dich beschäftigt.

Bei Fragen oder Schwierigkeiten in der Freizeitgestaltung, in der Lehre, in der Schule, in der Familie, im Freundeskreis oder mit Suchtmittel bieten wir dir **Information und Beratung** an. In Absprache mit dir können auch deine Eltern oder weitere Bezugspersonen miteinbezogen werden.

Die **Wochenplatzbörse** bietet dir die Möglichkeit, in deiner Freizeit gegen ein Entgelt einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen. Babysitten, Rasenmähen, Einkäufe besorgen, Hunde ausführen oder Autowaschen sind ein paar Beispiele dafür. Bist du daran interessiert? Dann komm vorbei und fülle das Anmeldeformular aus!

Girls only: Der separate Raum steht nur den Girls zur Verfügung. Während den Trefföffnungszeiten könnt ihr euch hier treffen, Musik hören, euch schminken...oder mit der Jugendarbeit ein Projekt organisieren.

Projektarbeit: Hast du eine tolle Idee für ein Projekt wie zum Beispiel ein Kinoabend, Konzert, Party, Turnier und vieles mehr? Wir unterstützen dich bei der Planung und Organisation deines Projektes!

Angebote für
Jugendliche:

Angebote für
Kinder:

Gieletreff - nur was für Jungs. Ein Treff für Jungs ab der ersten bis in die sechste Klasse. Jeden Monat ein anderes Programm oder einen spannenden Ausflug. Jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Mädchentreff: Einmal im Monat am Mittwoch von 14.00-17.00 Uhr gibt es ein Programm für Mädchen der 1.-6. Klasse.

Angebote für
Erwachsene:

Erwachsenwerden ist für Jugendliche eine Herausforderung.

Diese Entwicklung fordert auch das Umfeld. Deshalb stehen die Jugendarbeitenden den Eltern, Erziehungsberechtigten und weiteren Bezugspersonen, Lehrerinnen und Lehrern, Lehrbeauftragten, Behörden und anderen Betroffenen für Jugendfragen als Fachpersonen zur Verfügung.

Info- und Beratungsstelle
Eystrasse 6
3422 Kirchberg
Tel: 034 445 72 35
Mobile: 078 893 90 97
info@kakerlak.ch




kakerlak_jugendarbeit



Regionale Kinder- und Jugendarbeit kakerlak





Mai	
5. Mai	Badi-Eröffnung
Juni	
1. Juni – 31. August	Yoga in der Badi Kirchberg jeweils freitags, von 9.00 bis 10.00 Uhr (bei trockenem Wetter)
14. Juni – 15. Juli	Fussball-WM (Leinwand und Beamer) mit Salatbuffet, Grillangeboten und Burehamme im Badirestaurant
16. Juni – 1. September 	Spiel und Spass mit der Regionalen Kinder- und Jugendarbeit kakerlak Jeweils freitags, Kalenderwochen 24, 26, 28, 32, 33, 34, 35, von 14.00 bis 17.00 Uhr bei der Spielwiese
Juli	
1. Juli	Sonntagsbrunch im Badirestaurant
6. Juli	Nachtschwimmen mit kaltem und warmen Buffet
10. Juli	14.00 – 15.30 Uhr Zöpfli- und Flechtkurs für gross und klein – Erlernen von verschiedenen Flechtarten
21. Juli	Salatbuffet mit Grillspezialitäten im Badirestaurant
August	
1. August	1. August-Brunch im Badirestaurant
5. August	Gottesdienst mit Brunch im Bad um 9.30 Uhr (nur bei guter Witterung)
11. August	Racletteabend im Badirestaurant
24. August	Pilzgerichte im Badirestaurant
September	
7. September	Sure Rindsmocken, Kartoffelstock und Salat im Badirestaurant
7. – 9. September	Wellness in der Badi mit Hotpot
9. September	Saisonschluss

Weitere Informationen über Veranstaltungen und Kurse:

Badi Kirchberg (Tel. 034 445 29 25), Flyer und Plakate beim Badieingang www.wiewarm.ch sowie Amtsanzeiger.

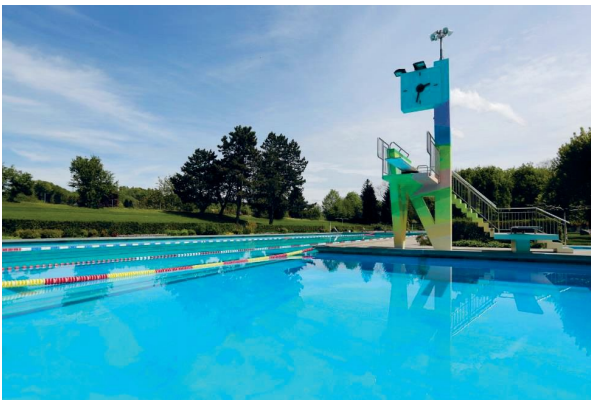


Öffnungszeiten

5. – 18. Mai	09.00 – 19.00 Uhr
19. – 31. Mai	09.00 – 19.30 Uhr
1. Juni – 6. Juli	09.00 – 20.30 Uhr
7. Juli – 12. August (Schulferien)	09.00 – 21.00 Uhr
13. – 26. August	09.00 – 20.30 Uhr
27. – 31. August	09.00 – 19.30 Uhr
1. – 9. September	09.00 – 18.30 Uhr

Juni, Juli und August öffnet die Badi dienstags und freitags bereits um 06.30 Uhr.

Bei schlechter Witterung behält sich die Badi vor, die Öffnungszeiten zu kürzen.



Seniorenforum Kirchberg

Was ist das Seniorenforum?

- Das Seniorenforum wurde 2006 gegründet, ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein und wird von der Gemeinde Kirchberg unterstützt.
- Das Seniorenforum besteht aus aktiven und engagierten Seniorinnen und Senioren.
- Das Seniorenforum versteht sich als Plattform und Netzwerk für die Anliegen älterer Menschen unserer Gemeinde und Umgebung.

Was will das Seniorenforum?

- Das Seniorenforum bietet ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit unterschiedlichen Anlässen und Aktivitäten.
- Das Seniorenforum will einen Beitrag leisten, um die „Altersvereinsamung“ zu mindern.

Das Jahresprogramm 2018 und weitere Informationen über das Seniorenforum finden Sie unter: www.senioren-kirchberg.ch

Was braucht das Seniorenforum?

Wie das Leben so spielt, werden wir jeden Tag älter - so auch die Mitglieder des Seniorenforums. Wünsche, Bedürfnisse, Vorstellungen und Möglichkeiten für ein gelungenes Leben verändern sich mit der Anzahl Lebensjahre.

Um das Forum weiterhin spannend und attraktiv zu gestalten brauchen wir „junge Alte“ im Verein. Wäre das etwas für Sie? Machen Sie mit!

Rufen Sie doch unseren Präsidenten an:

Herrn Rolf Tschumi
Kirchmattstrasse 28
3422 Kirchberg
Telefon 034 445 17 73
Mail: tschumis@bluewin.ch



Tambourenverein Kirchberg



Grosses Tambouren- und Pfeiferfest vom 3. - 5. Juli 2020

Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger

Das Trommelspiel ist seit Jahrzehnten fixer Bestandteil des Kulturlebens in unserem Dorf: Früher waren die Tambouren Mitglieder der Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen. Seit 1994 sind wir als eigenständiger Verein organisiert und treffen uns 1 – 2 Mal pro Woche in unserem Probelokal „Drum-In“ in der Industrie Neuhof 17a, um unserer Leidenschaft nachzugehen. Nebst dem traditionellen Trommeln haben wir uns namentlich auch auf das Showtrommeln spezialisiert, weswegen alle zwei Jahre im Frühling unsere spektakuläre Drumshow „Tromerama“ im Saalbau stattfindet. Etliche von Ihnen haben wohl schon einen unserer Auftritte gesehen oder uns zumindest akustisch wahrnehmen können.



Nun schlagen wir ein neues, aufregendes Kapitel unserer Vereinsgeschichte auf: Seit dem 10. März 2018 ist definitiv klar, dass unser Verein am Wochenende vom 3. – 5. Juli 2020 das 24. Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest durchführen wird. Es ist dies nach dem "Eidgenössischen" das zweitgrösste Festformat überhaupt! Erwar-

tet werden in den drei Tagen rund 1'200 Einzel- und Sektionswettspieler aus 70 Formationen, welche in diversen Kategorien gegeneinander antreten werden. Die Einzelwettspiele finden am Freitag, die Sektionswettspiele am Samstag statt. Geplant ist eine grosse Festmeile im Perimeter Saalbau/Turnhalle Grossmatt (ähnlich wie es anlässlich der Gewerbeausstellung 2016 der Fall war). Als krönender Abschluss wird es am Sonntag – nach dem offiziellen Festakt – einen klang- und farbenfrohen Umzug der Formationen durch unser schönes Kirchberg geben.

Für „Kirchberg 2020“ ist Ihre tatkräftige Mithilfe gefragt: Wir suchen private Übernachtungsmöglichkeiten für die Wettspiel-Jurorinnen und Juroren. Wenn Sie am Festwochenende zu Hause ein Gästezimmer frei haben und uns dieses zur Verfügung stellen könnten, melden Sie sich doch bitte telefonisch oder per E-Mail beim TVK-Präsidenten Toni Pittarello, 079 671 44 61 bzw. info@tambouren-kirchberg.ch. Vielen herzlichen Dank!

Wir freuen uns riesig, Kirchberg während dreier Tage zum Epizentrum des Schweizer Trommelns und Pfeifens machen zu dürfen! Wer sich näher für den Anlass interessiert, dem können wir unser neues Vereinsbeizli am Schnittersonntag vom 13. – 15. Juli 2018 wärmstens empfehlen (Standort: Durchgang vorderes Primarschulhaus und Aula Sekundarschule; ehemals Männerchor). Für kulinarische Überraschungen und gelöschten Durst wird definitiv gesorgt sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Tambourenverein Kirchberg

Toni Pittarello
Präsident TVK

Freddy Oswald
OK-Präsident Tambourenfest Kirchberg 2020



Gemeinnütziger Frauenverein

www.gfv-kirchberg-be.ch

Cafeteria Seniorenzentrum Emme

Seit Eröffnung des Seniorenzentrums Emme (1984) wird die Cafeteria vom Gemeinnützigem Frauenverein Kirchberg ehrenamtlich geführt.

Brockenstube

Annahme und Verkauf jeweils am Donnerstag und Samstag, ohne Feiertage. Ferien gemäss Jahresprogramm der Brockenstube. Saubere und gut erhaltene Ware wird gerne entgegengenommen.

Seniorenessen

Gemeinsames Mittagessen – auch „noch nicht Senioren“ sind herzlich willkommen. Dessert und Kaffee werden vom Gemeinnützigem Frauenverein gespendet.

Seniornachmittage

Unterhaltsamer kurzweiliger Nachmittag für Seniorinnen und Senioren, das Zvieri wird vom Gemeinnützigem Frauenverein gespendet.

Weitere Informationen zu unseren Anlässen finden Sie auf unserer Homepage.

	Wann?	Wo?	Kontakt
Cafeteria Seniorenzentrum Emme	täglich 14.00 – 17.00 Uhr	SZE Emme Eystrasse 8	Marianne Löffler 034 445 14 61
Brockenstube	Do 14.00 – 16.30 Uhr Sa 09.00 – 11.30 Uhr	Rückseite Rest. Coop Zürichstrasse 1	Verena Zurflüh 079 456 25 60
Seniorenessen	jeden 1. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr, ausgenommen Jan./Juli	Rest. Platanenhof Ersigenstrasse 13	Verena Güdel 034 445 49 14
Handarbeits- nachmittag	Oktober – März jeden Montag 14.00 – 16.00 Uhr	SZE Emme Eystrasse 8	Maya Steiner 034 445 23 00
Senioren- nachmittag	17.10.2018 Unterhaltung 12.12.2018 Adventsfeier 13.03.2019 Unterhaltung	Kirchgemeindesaal 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Maya Steiner 034 445 23 00 Verena Zurflüh 034 422 80 23

Freiwillige Arbeit leisten und Teil einer grossen Gemeinschaft sein, wäre das nicht auch etwas für Sie?

80 Frauen und Männer setzen sich ehrenamtlich in den verschiedenen Bereichen ein, sei es um den Bewohnern und Gästen in der Cafeteria des Seniorenzentrums Emme einen Kaffee zu servieren, in der Brockenstube den Kunden etwas Nützliches zu verkaufen oder am Seniornachmittag mitzuhelfen.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen – als Mitglied oder HelferIn/Helfer!

Melden Sie sich bei den Ressortleiterinnen oder bei:
Marianne Burri, Solothurnstrasse 6b, 3422 Kirchberg
034 423 03 38 oder ma-bu@bluewin.ch



Kita Kinderwelt, Kirchberg

Kinder entdecken die Welt. Angespornt von ihrer Neugier.

Aufmerksam begleitet von uns.

Wöchentlich
werden
47 Kinder betreut


Die pädagogische
Ausrichtung der Kita
sowie BULG
unterstützen die
individuellen
Entwicklungsschritte der
Kinder

Zwei altersgemischte
Gruppen ab
4 Monate bis
6 Jahre



www.kita-kinderwelt.ch

11 Mitarbeitende

Eystrasse 15
3422 Kirchberg
 034 530 13 03
info@kita-kinderwelt.ch

Er-
öffnet
im
Jahr
2015

17 subventionierte und
7 private Betreuungsplätze
Total: 24

Ausbildungsbetrieb

Trägerschaft
Verein Kinderwelt

UBS Kids Cup Kantonalfinal 2018

Am 26. August findet der Kantonalfinal zum zweiten Mal auf dem Sportplatz in Kirchberg statt!

Es ist soweit, am 26. August werden sich über 300 Kinder auf dem Kirchberger Sportplatz zusammenscharen und in den Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf um die meisten Punkte kämpfen. Der UBS Kids Cup hat sich mit seiner Serie in der ganzen Schweiz zum erfolgreichsten Nachwuchs-Wettkampf entwickelt. Nachdem sich die Athleten in regionalen Ausscheidungen gemessen haben, können sie sich für den



Kantonalfinal und später für den Schweizerfinal qualifizieren. Dazu braucht es gute Resultate und den obersten Podestplatz. Der Schweizerfinal als Höhepunkt, wird im grössten Leichtathletik-Stadion der Schweiz, dem Zürcher Letzigrund, stattfinden.

Auf dem Weg nach Zürich möchte der LC Kirchberg den Athleten auch in diesem Jahr zur Seite stehen. Bereits zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte

wird der Event auf dem heimeligen Sportplatz an der Emme durchgeführt. Ein Tag voller Leichtathletik, Spass und attraktivem Rahmenprogramm soll die Athleten und deren Familien auf den Schweizerfinal «gluschtig» machen und ihnen einen tollen Sportanlass bieten.

Dank den jährlichen Regionalauscheidungen und der Erfahrung von bereits zwei Kantonalfinals darf sich der LCK als Eventorganisor sehen lassen. Nicht nur die Leistungen und ein reibungsloser Ablauf stehen als höchste Priorität zuoberst auf der Liste, sondern auch ein Rahmenprogramm soll den Wettkampf zu einem Erlebnis für die ganze Familie machen.

In diesem Jahr erwartet die Teilnehmer ein gut organisierter Wettkampfablauf mit qualifizierten Helfer und Kampfrichter. Zusätzlich dürfen sich die Zuschauer in der Festwirtschaft verwöhnen lassen. Serviert werden nicht nur klassische Hot Dog's, sondern auch der legendäre LCK-Hamburger, der sonst nur am Schnittersonntag verkauft wird.

Auf dem Nebenplatz dürfen sich die Zuschauer mit verschiedenen Spielen vergnügen oder gegeneinander antreten, wenn es darum geht, den Ball möglichst schnell zu werfen. Auf die Gewinner warten attraktive Geschenke und ein unvergessliches Erlebnis!

Der LC Kirchberg freut sich auf die zahlreichen Athleten aber auch auf deren Betreuer, Familien und Freunde. Zusätzlich sind alle neugierigen und Leichtathletik-Interessierten Kirchberger herzlich zum Event eingeladen. Es darf versprochen werden: Es hat für alle etwas dabei und langweilig wird es garantiert nicht.

Der LC Kirchberg freut sich, EUCH am 26. August auf dem Spori begrüßen zu dürfen!



1. Augustfeier in Kirchberg

20:00 Uhr Festwirtschaft
auf dem Schulhausplatz Kirchberg

21:30 Uhr Fackelumzug
Begleitet vom Tambourenverein Kirchberg
(*Besammlung Schulhausplatz Kirchberg*)

22:00 Uhr Entzünden des Höhenfeuers
auf dem Höchfeld

Abbrennen des privaten Feuerwerks auf dem dazu
bestimmten Platz (beim Höhenfeuer)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Verkehrs- und Verschönerungsverein
3422 Kirchberg

Veranstaltungen

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter	
Juni 2018				
03.	SO	13. US Car- und Biketreffen	Dorfkern	Burn Out Bar, Kirchberg
04.	MO	Gemeindeversammlung	Saalbau, 20.00 Uhr	Einwohnergemeinde Kirchberg
08.-09.	FR-SA	Eidg. Feldschiesen	Schiessanlage Vilbringen, 15.30 – 20.30 Uhr	Kirchberg Schützen
08.-09.	FR-SA	100km – Lauf	Saalbau	Bieler-Lauftage
10.	SO	Abstimmungstermin		Einwohnergemeinde Kirchberg
15.	FR	Obligatorische Bundesübung OP	Schiessanlage Vilbringen, 18.00 – 20.30 Uhr	Kirchberg Schützen
15.-17.	FR-SO	Grüppeltturnier	Sportplatz Birkenring	FC Kirchberg
23.	SA	Tag der offenen Praxis	Elsaesser Waebi-Areal, 12.00 – 18.00 Uhr	Waebi-Praxis
Juli 2018				
13.-15.	FR-SO	Schnittersonntag	Dorfzentrum	
21.-22.	SA-SO	Emmental Rundfahrt	Start und Ziel beim Saalbau	Radfahrverein Ersigen
August 2018				
18.	SA	Obligatorische Bundesübung OP / Hot Shots	Schiessanlage Vilbringen, 9.30 – 12.00 Uhr 14.00-19.00 Uhr	Kirchberg Schützen
31.	FR	Jubiläum 130 Jahre HG Kirchberg	Spielfelder Altwyden / Saalbau	Hornussergesellschaft Kirchberg
September 2018				
01.-02.	SA-SO	Jubiläum 130 Jahre HG Kirchberg	Spielfelder Altwyden / Saalbau	Hornussergesellschaft Kirchberg
07.	FR	Hornusserfest Veteranen	Spielfelder Altwyden / Saalbau	Hornussergesellschaft Kirchberg
08.-09.	SA-SO	Nachwuchs-Hornusserfest	Spielfelder Altwyden / Saalbau	Hornussergesellschaft Kirchberg
15.	SA	Kirchgemeindeschiesen	Schiessanlage Vilbringen, 17.00 – 19.00 Uhr	Kirchberg Schützen
23.	SO	Abstimmungstermin		Einwohnergemeinde Kirchberg
Oktober 2018				
09.	DI	Seniorenanlass	Saalbau Kirchberg, 14.00 Uhr	Kommission für Altersfragen Kirchberg
13.	SA	Ausschiessen	Schiessanlage Vilbringen, 10.00 – 17.00 Uhr	Kirchberg Schützen
13.	SA	Konzert	Saalbau Kirchberg	Blasorchester Vivace
20.	SA	Waebi-Fest	Elsaesser Waebi-Areal, 12.00 – 18.00 Uhr	
24.	MI	Mike Müller	Saalbau Kirchberg, 20.15 Uhr	Casino Theater Burgdorf
24.	MI	Unser Wald – öffentlicher Vortrag	Aula Sekundarschule Kirchberg, 19.30 Uhr	Seniorenforum Kirchberg
November 2018				
03.	SA	Konzertprojekt HOGERLAND	Kirche	Männerchor Kirchberg
10.	SA	Glühweinschiessen	Schiessanlage Vilbringen	Kirchberg Schützen
21.	MI	Konzert und Theater	Saalbau Kirchberg	Schützenchörl Kirchberg
24.	SA	Konzert und Theater	Saalbau Kirchberg	Schützenchörl Kirchberg
25.	SO	Abstimmungstermin		Einwohnergemeinde Kirchberg

Weitere Anlässe auf www.kirchberg-be.ch

Anlässe der Kirche auf www.kirche-kirchberg.ch



Gemeindeverwaltung

Schalteröffnungszeiten

Montag	08.30 – 11.30 Uhr	und 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr	und 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen!
Freitag	08.30 – 11.30 Uhr	und 13.00 – 16.00 Uhr

Die Telefonbedienung ist auch am Donnerstagnachmittag gewährleistet.

Auf Voranmeldung (034 448 30 30) ist eine Geschäftserledigung auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich.

Notrufnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungsnotfälle	145

Ärztlicher Notfalldienst

www.medphone.ch

1. Hausarzt in der Praxis anrufen
falls dieser nicht erreichbar ist

**2. Notfalltelefonnummer von
Medphone wählen**

0900 57 67 47 – 3.23/Min. (neu mit Warteschleufe zum Ortstarif)

Zahnärztlicher Notfalldienst Region Burgdorf

Wenn bei akuten Zahnproblemen der eigene Zahnarzt oder dessen Stellvertreter nicht erreichbar ist, vermittelt

0900 422 420 - 1.98/Min.

zahnärztliche Nothilfe.



[**www.kirchberg-be.ch**](http://www.kirchberg-be.ch)